

Verbindliche Bedarfsplanung

**01.10.2021 – 30.09.2024
für die Stadt Wuppertal**

**gem. § 7 (6) Alten- und Pflegegesetz
Nordrhein-Westfalen (APG NRW)**

Anlage zur Drucksache VO/0621/21



Herausgeber:

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Schule und Integration
Sozialamt (201)
42269 Wuppertal

Bearbeitung:

Heike Löber
201.5 – Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung

Foto: Pixabay

Veröffentlichung:

Inhaltsverzeichnis		Seite
I.	Zusammenfassung	4
II.	Auftrag, Leitlinien und Vorgehensweise	7
1.	Gesetzliche Grundlagen	7
2.	Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal	7
3.	Leitlinien	9
4.	Vorgehensweise und diesmalige Besonderheiten	10
III.	Bestandsüberprüfung der Pflegeinfrastruktur in Wuppertal	14
1.	Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote (für Pflegebedürftige und Angehörige)	14
2.	Ambulante Pflegeeinrichtungen	18
3.	Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung	20
4.	Tagespflegeeinrichtungen	23
5.	Kurzzeitpflegeangebote	27
6.	Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	32
7.	Zielgruppenspezifische Angebote	40
IV.	Pflegebedürftigkeit in Wuppertal	42
1.	Bisherige Entwicklung der Pflegebedürftigkeit	42
2.	Versorgung von Pflegebedürftigen in bzw. aus umliegenden Gemeinden	46
3.	Prognose der Pflegebedürftigkeit	49
V.	Verbindliche Bedarfsfeststellung zukünftiger Pflegeinfrastruktur	51
1.	Tagespflege	52
2.	Kurzzeitpflege	54
3.	Stationäre Dauerpflege	56
VI.	Weitere Maßnahmenvorschläge	58
VII.	Anlagen	59
VIII.	Quellen	94
IX.	Abbildungsverzeichnis	95

I. Zusammenfassung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 11.05.2015 die Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung gem. §§ 11 (7) und 7 (6) Alten- und Pflegegesetz NW und am 02.05.2016 den ersten verbindlichen Bedarfsplan Pflege beschlossen. Hiermit wird die fünfte Fortschreibung vorgelegt.

Der vorliegende verbindliche Bedarfsplan stellt auf der Grundlage einer aktualisierten Bestandsaufnahme der Pflegeinfrastruktur (incl. sog. komplementärer Angebote) und geplanter Maßnahmen den zukünftigen Platzbestand in Wuppertal fest.

Die im Rahmen der Pflegeplanung festgestellten Versorgungsquoten der Wuppertaler Bevölkerung mit teil- und vollstationären Pflegeleistungsarten ermöglichen grundsätzlich eine eigene Hochrechnung der zukünftigen Inanspruchnahme der verschiedenen Leistungsarten in Form einer konstanten Variante.

Nach §7 (6) Alten- und Pflegegesetz NW ist die verbindliche Bedarfsplanung als Grundlage für eine verbindliche Entscheidung über eine bedarfsabhängige Förderung zusätzlicher teil- oder vollstationärer Pflegeeinrichtungen nach Alten- und Pflegegesetz NW jährlich zu beraten und festzustellen.

Um der Leitlinie einer wohnortnahen Versorgung näher zu kommen, wurde im Vorjahr erstmalig der Platzbedarf in den nachfolgenden Versorgungsformen auch für Stadtteile berechnet.

Die Überprüfung des verbindlichen Bedarfsplans Pflege (5. Fortschreibung) zum Stichtag 31.12.2020 kommt zu folgenden Ergebnissen:

Für alle 3 nachfolgenden Versorgungsformen gilt:

Die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 ergibt keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis zum Jahr 2024.

1. **Tagespflege**

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab im Jahr 2020 ein Überangebot an Tagespflegeplätzen für das Gesamt-Stadtgebiet.

Der Abgleich ergab weiter einen sozialräumlichen Bedarf an 15 neuen Tagespflegeplätzen im Stadtbezirk Elberfeld-West, sowie an 14 neuen Tagespflegeplätzen im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg.

Für den defizitären Stadtbezirk Elberfeld-West wurden am 17.02.2021 15 Tagespflegeplätze ausgeschrieben, das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Für den defizitären Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg wurden am 17.02.2021 14 Tagespflegeplätze öffentlich ausgeschrieben, das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Weiter steht die Inbetriebnahme einer Tagespflegeeinrichtung in Langerfeld aus, das Abstimmungsverfahren ist seit 2016 abgeschlossen.

Daher wird hiermit festgestellt, es wird an der Bedarfsfeststellung der Fortschreibung des Jahres 2020 festgehalten.

2. Kurzzeitpflege (explizit)

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab im Jahr 2020 für das Gesamt-Stadtgebiet ein Überangebot an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Der Abgleich ergab weiter einen sozialräumlichen Bedarf an 15 neuen expliziten Kurzzeitpflegeplätzen im Bereich Wuppertal West (Stadtbezirke Elberfeld, Elberfeld-West, Uellendahl-Katernberg, Vohwinkel, Cronenberg).

Gespräche mit an der Versorgung Beteiligten, u.a. mit Vertretern von Wuppertaler Krankenhäusern, führen insgesamt zum Bild eines weitergehenden, wenn auch nicht bezifferbaren Bedarfs an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Für den Bereich Wuppertal-West wurden am 17.02.2021 15 neue explizite Kurzzeitpflegeplätze ausgeschrieben, das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Eine Planung für die Errichtung von 15 Kurzzeitpflegeplätzen im Stadtbezirk Barmen, die 2020 im Auswahlverfahren den Zuschlag erhalten hat (Bedarfsausschreibung 2019), konnte nicht realisiert werden.

Unter der Zielsetzung

- der Stärkung der häuslichen Versorgung und Entlastung pflegender Angehöriger und
- der Schaffung zusätzlicher Platzreserven zum Auffangen von Nachfragespitzen

sollte daher bis 2024 keine quantitative Begrenzung bei der Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze erfolgen. Eine Bedarfssauschreibung erfolgt nicht!!

3. Stationäre Dauerpflege

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und der konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab 2020 für das Gesamt-Stadtgebiet knappe Bedarfsdeckung an stationären Dauerpflegeplätzen (2020 - 2023).

Zur Vermeidung von Versorgungsengpässen aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen von geplanten neuen Einrichtungen und Abfederung von Prognoserisiken wurde 2020 bei der Bedarfsfeststellung für das Jahr 2023 ein Puffer an zusätzlichen neuen Plätzen im Umfang der Regelgröße einer vollstationären Dauerpflegeeinrichtung eingebaut, es wurde ein Bedarf an 80 stationären Pflegeplätzen festgestellt.

Am 17.02.2021 wurden 80 vollstationäre Plätze öffentlich ausgeschrieben, zur Vermeidung von Standortkumulation wurde eine Rangfolge an Stadtgebieten mit Umsetzungspriorität definiert. Das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Für eine 2016 abgestimmte Einrichtung mit 80 Plätzen ist die Betriebsaufnahme für September/Okttober 2021 geplant.

Daher wird hiermit festgestellt, es wird an der Bedarfsfeststellung der Fortschreibung des Jahres 2020 festgehalten.

Weitere Maßnahmen

Stärkung der häuslichen Versorgung: Es ist mit einem Zuwachs von Demenz-Erkrankten bei den 65-jährigen und älter in der häuslichen Versorgung zu rechnen. Der weitere Ausbau der qualitätsgesicherten und niedrigschwelligen Hilfsangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag ist wichtig. 2020 gab es 6 Neuansträge derartiger Dienste.

Unterstützung pflegender Angehöriger:

- Die Einrichtung einer Anlaufstelle „Pflegeselbsthilfe“ – auch in Wuppertal - im Rahmen eines Förderprogramms befindet sich in der Planung.
- Ein weiterer Ausbau qualitätsgesicherter Hilfeangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alter im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung sollte vorangetrieben werden.
- Eine Ausweitung bzw. Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Tagespflegeeinrichtungen ist anzustreben.

Jüngere Pflegebedürftige

An dem Ziel der Bedarfsplanung 2020 zur Entwicklung von Maßnahmen zur verbesserten Versorgung jüngerer Pflegebedürftiger wird für den Planungshorizont 2024 festgehalten. Eine Umsetzung ist für 2022 vorgesehen.

Bisher wurde bei der Ausschreibung im Jahr 2020 bereits berücksichtigt, dass sowohl bei der Kurzzeitpflege als auch der stationären Langzeitpflege Plätze für Pflegebedürftige vorgehalten werden, die den Regelstandard an Körpermaßen überschreiten, sowie für Pflegebedürftige, die hohe soziale Anpassungsprobleme mit sich bringen.

II. Auftrag, Leitlinien und Vorgehensweise

II. 1. Gesetzliche Grundlagen

Das am 16.10.2014 in Kraft getretene Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflege-rechtes und Sicherung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nord-rhein-Westfalen - APG NRW) legt in § 7 (1) die **Aufgaben der örtlichen Planung** fest:

„Die Planung der Kreise und kreisfreien Städte umfasst

- 1. die Bestandsaufnahme der Angebote,**
- 2. die Feststellung, ob qualitativ und quantitativ ausreichend Angebote zur Verfü-gung stehen und**

- 3. die Klärung der Frage, ob und gegebenenfalls welche Maßnahmen zur Herstel-lung, Sicherung oder Weiterentwicklung von Angeboten erforderlich sind.**

Sie umfasst insbesondere komplementäre Hilfen, Wohn- und Pflegeformen sowie zielgruppenspezifische Angebotsformen wie persönliche Assistenz und die Weiter-entwicklung der örtlichen Infrastruktur. Die Planung hat übergreifende Aspekte der Teilhabe einer altengerechten Quartiersentwicklung zur Sicherung eines würdevol-len, inklusiven und selbstbestimmten Lebens, bürgerschaftliches Engagement und das Gesundheitswesen einzubeziehen.“

Die Ergebnisse der örtlichen Planung sowie die Umsetzung von Maßnahmen sind gem. § 7 (4) APG NRW zum Stichtag 31. Dezember jedes zweite Jahr, beginnend mit dem Jahr 2015, zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

Darüber hinaus ist in § 7 (6) die Möglichkeit einer bedarfsabhängigen Steuerung neu entstehender Pflegeinfrastruktur festgelegt:

„Wenn die Planung nach Absatz 1 Grundlage für eine verbindliche Entscheidung über eine bedarfsabhängige Förderung zusätzlicher teil- oder vollstationärer Pflege-einrichtungen nach diesem Gesetz sein soll, ist sie jährlich nach Beratung in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege durch Beschluss der Vertretungs-körper-schaft festzustellen (verbindliche Bedarfsplanung) und öffentlich bekannt zu ma-chen. Die verbindliche Bedarfsplanung muss zukunftsorientiert einen Zeitraum von drei Jahren ab der Beschlussfassung umfassen und auf der Grundlage nach-vollzieh-barer Parameter darstellen, ob das Angebot an Pflegeeinrichtungen den örtlichen Bedarf abdeckt oder in welcher Höhe zur Bedarfsdeckung zusätzliche Kapazitäten erforderlich sind.“

II.2. Beschlüsse des Rates der Stadt Wuppertal

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung am 11.05.2015 die Einführung einer verbindlichen Bedarfsplanung gem. §§ 11 (7) und 7 (6) Alten- und Pflegegesetz NW beschlossen.

Die Verwaltung wurde beauftragt zum Stichtag 31.12.2015 den ersten verbindlichen Bedarfsplan für die Jahre 2016 – 2018 aufzustellen. Der Maßstab für die Bedarfsfest-stellung ist der Gesamtbedarf für Wuppertal.

Am 02.05.2016 hat der Rat der Stadt Wuppertal den ersten verbindlichen Bedarfs-plan Pflege beschlossen, der gleichzeitig als erste örtliche Planung gem. § 7(1) APG NRW zu verstehen ist. Die Ratsbeschlüsse zu den Fortschreibungen erfolgten jeweils am: 20.02.2017, 25.09.2017, 24.09.2018, 23.09.2019, 07.12.2020.



Der vorliegende Bericht beinhaltet die fünfte Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung zum Stichtag 31.12.2020 gem. §§ 11 (7) und 7 (6) APG NRW.

II.3. Leitlinien

Das APG NRW in der derzeit gültigen Fassung legt in § 2 die **Kriterien für die Gestaltung der Angebote**, also der unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige fest:

- **Ausgehend von den Bedarfen älterer Menschen, pflegebedürftiger Menschen und deren Angehöriger**
- **Berücksichtigung von besonderen Bedürfnissen von Frauen und Männern**
- **orts- beziehungsweise stadtteilbezogenes Vorhalten und Weiterentwickeln der Angebote**
- **weitestgehende Ermöglichung für die älteren oder pflegebedürftigen Menschen, an dem Ort ihrer Wahl wohnen zu können**
- **gleichberechtigtes Einbeziehen aller Wohn- und Pflegeangebote**
- **Berücksichtigung kultursensibler Aspekte, insbesondere die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen, die sich durch Migrationsgeschichte, sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität ergeben können**
- **Entgegenwirken von Armut und sozialer Ausgrenzung**
- **Berücksichtigung der Bestimmungen des Gesetzes zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13. Dezember 2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BGBl. 2008 II S. 1420; UN-Behindertenrechtskonvention)**
- **Sanierung, Modernisierung, Umbau und Ersatzneubau haben Vorrang vor Neubau von Pflegeeinrichtungen**

Dabei sind gem. § 1 (2) und (3) APG NRW alle Maßnahmen darauf auszurichten, das **Selbstbestimmungsrecht von älteren Menschen und pflegebedürftigen Menschen in jeder Lebensphase** zu sichern sowie **Angehörige mit ihren eigenen Bedürfnissen zu berücksichtigen**.

Die Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz Wuppertal hat am 10.02.2016 das **Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere RW in Wuppertal** beschlossen – mit der Zielsetzung angesichts der wachsenden Anzahl älterer Menschen in der Stadt nicht nur die vorhandene soziale und pflegerische Infrastruktur auf Anpassungserfordernisse hin zu prüfen, sondern vielmehr auch unter dem Paradigma der Sicherstellung eines möglichst selbständigen Lebens auch in hohem Alter und bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit die Versorgungsqualität des näheren Wohnumfeldes in den Blick zu nehmen.

II.4. Vorgehensweise und diesmalige Besonderheiten

Bestandsüberprüfung der Pflegeinfrastruktur in Wuppertal (Kapitel III.)

Die Überprüfung des Bestandes der pflegerischen Versorgungsstruktur und des Bedarfes an zukünftigen Angeboten erfolgt im Rahmen der verbindlichen Bedarfsplanung jährlich.

Im Rahmen der Aufstellung des verbindlichen Bedarfsplans wird in dieser fünften Fortschreibung zunächst eine Aktualisierung der Bestandsaufnahme der Pflegeinfrastruktur zum Stichtag 31.12.2020 vorgenommen im Bereich

- Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote (für Pflegebedürftige und Angehörige)
- der ambulanten Pflegedienste,
- Tages- und Kurzzeitpflegereinrichtungen,
- der stationären Pflegeeinrichtungen sowie
- der Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung.

Zu diesem Zwecke wurde eine schriftliche Befragung mittels Fragebogen durchgeführt, die auf Daten im Zeitraum Januar bis Dezember 2020 und zum Stichtag 30.06.2020 zielte.

Pflegebedürftigkeit in Wuppertal (Kapitel IV.)

Im 2. Schritt wird die Entwicklung der Pflegebedürftigkeit und die Inanspruchnahme der verschiedenen Pflegeformen (ambulant/teilstationär/ stationär) nachvollzogen und eine Prognose der zukünftigen Nachfrage erstellt. Hierbei erfolgt allerdings eine Beschränkung auf teil- und vollstationäre Pflegeangebote.

Im Hinblick auf die Infrastrukturbereiche „Unterstützungsleistungen im Alltag“, „ambulante Pflegedienste“, und „Wohngemeinschaften“ erfolgt keine quantitativ exakte Bedarfsfeststellung, da der ambulante Versorgungsbereich keiner bedarfsplanerischen Steuerung unterliegt und zudem anerkannte Bedarfsparameter (noch) nicht vorliegen. Vielmehr erfolgt – soweit möglich - eine Darstellung von derzeitigen Versorgungsquoten der Altenbevölkerung.

Feststellung, ob bestehende Angebote der pflegerischen Infrastruktur quantitativ und qualitativ ausreichend sind (Kapitel V.)

Die verbindliche Bedarfsfeststellung wird – wie bereits in den vorhergehenden verbindlichen Bedarfsplänen Pflege - mittels quantifizierbarer Parameter überprüft. Der Bedarf an zukünftigen Platzkapazitäten wird durch einen aktualisierten Abgleich von IST und PROGNOSE in Bezug auf Angebot und Nachfrage erarbeitet:

PROGNOSEN zum zukünftigen Angebotsbestand

- Wegfallende Pflegeplätze durch Anpassung Einzelzimmerquote/ Modernisierungen (Anzahl)
- Geplante Betriebsaufgaben (Anzahl und Umfang)
- Neuplanungen von Angeboten (Anzahl und Umfang), insoweit das Abstimmungsverfahren positiv abgeschlossen wurde (Stichtag 30.06.2019)

PROGNOSE zukünftiger Bedarf an teil- und vollstationären Pflegekapazitäten

- Abgleich prognostizierter Bestand und prognostizierte Nachfrage
- Bewertung unter Einbezug qualitativer Gesichtspunkte bzw. weiterer Daten (freie Plätze, Einbeziehung von bestehenden und geplanten ambulant betreuten Wohngemeinschaften, spezielle Zielgruppenbedarfe etc.)

Besonderheiten betreffend die Bedarfsplanung 2021

Die Jahre 2020 und 2021 bedeuteten insbesondere für die Pflegeeinrichtungen eine besondere Herausforderung. Die Corona-Pandemie und große Ausbruchsgeschehen in einzelnen Einrichtungen brachten alle - die Bewohner*innen, die Angehörigen und Besucher*innen, die Pflegenden und auch die administrativ Tätigen der Träger und der Verwaltung - an ihre Grenzen und darüber hinaus.

An dieser Stelle ein besonderer Dank der Stadtverwaltung Wuppertal allen Beteiligten und die Anteilnahme für die Angehörigen der Verstorbenen.

Gedankt werden muss aber auch allen, die sich trotz dieser Voraussetzung an den Befragungen, die für die vorliegende Pflegebedarfsplanung notwendig sind, beteiligten.

Die Umstände der Pandemie hatten u.a. zur Folge, dass

- aufgrund von Hygienevorgaben, Abständen die eingehalten werden mussten, Plätze z.B. in Tagespflegeeinrichtungen nicht belegt werden konnten
- phasenweise waren Tagespflegeeinrichtungen geschlossen oder Plätze in vollstationären Einrichtungen wurden freigehalten für Notverlegungen aus dem ambulanten Bereich
- einige Wochen waren Besuche untersagt, was zu einer Isolation der Bewohner*innen führte, deren psychische Folgen noch lange anhalten werden
- bei Ausbruchsgeschehen wurden in stationären Einrichtungen Plätze nicht belegt, um eine weitere Verbreitung des Covid-19 Virus zu vermeiden
- mit Unterstützung aus anderen Bereichen des Sozialamtes wurde seitens der WTG-Behörde eine Notverlegung – auch für die Wochenenden – organisiert, für den Fall, dass durch Ausbruchsgeschehen bei Mitarbeiter*innen die ambulante Pflege nicht gewährleistet war
- Pflegebedürftige haben Aufnahmen in Pflegeheimen verschoben, aus Sorge vor einer Ansteckung
- ...

Eine weitere Herausforderung bedeutete die Organisation der Impfungen ab Weihnachten 2020. Durch die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit gelang es innerhalb von 10 Wochen, die Mitarbeiter*innen und die Bewohner*innen der stationären Einrichtungen sowie die Mitarbeiter*innen der ambulanten Dienste zu impfen. Dies führte sehr schnell zu einer deutlichen Entspannung der Infektionslage.

Allen Beteiligten gilt besonderer Dank!

Die Alten- und Pflegeplanerin dankt ganz ausdrücklich allen, die an der Erstellung der vorliegenden Bedarfsplanung mitgewirkt haben. Die Rückläufe der erforderlichen Befragung waren trotz der schwierigen Lage ausgesprochen hoch.

Die diesmalige Aufstellung der verbindlichen Pflegeplanung hat ähnlich wie im Vorjahr einige neue Entwicklungen und Sachverhalte zu berücksichtigen:

a) Auswirkungen der Novellierung des SGB XI

Mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II (PSG II) Anfang 2017 gilt ein neuer Begriff der Pflegebedürftigkeit, der in fünf Pflegegraden festgestellt wird und verstärkt aufgrund von kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen auf Hilfe anderer angewiesene Personen berücksichtigt. Dass damit eine Ausweitung der Anzahl der Pflegebedürftigen einhergeht, zeigen die Daten der Bundespflegestatistik, die IT NRW zum Stichtag 15.12.2019 erhoben hat und die seit Ende November 2020 ausgewertet vorliegen.

b) Anforderungen an die Wohnqualität in stationären Pflegeeinrichtungen

Das WTG NRW fordert in der Regel von allen bestehenden Einrichtungen die Einhaltung der Vorgaben zur Wohnqualität spätestens bis zum 31.07.2018. Einrichtungen, die diese Vorgaben nicht einhalten, wurden gemäß Erlass des Landes Wiederbelegungssperren auferlegt. Darüber hinaus befinden sich weitere Einrichtungen in laufender Modernisierung. Insgesamt führt dies zu einer hohen Fluktuation der belegbaren Plätze in der stationären Pflege.

c) Wandel der Hauptnutzergruppen von Tages- und Kurzzeitpflege

Die Bedarfsfeststellung zukünftiger Kapazitäten in der teil- und vollstationären Pflege basiert u.a. auf Inanspruchnahme-Quoten von Tages-, Kurz- und Vollzeitpflege. Eine Überprüfung der altersbezogenen Hauptnutzergruppen hat ergeben, dass inzwischen auch in der Tages- und Kurzzeitpflege die 80-Jährigen und Älteren dominieren. Dies erfordert den Wechsel der Bezugsgröße bei der Berechnung der Inanspruchnahmequoten (nicht mehr 60 Jahre und älter, sondern 80 Jahre und älter).

d) Eine neue Prognose der Entwicklung der Pflegebedürftigkeit ist durch IT NRW für nicht vor dem Jahr 2022 angekündigt.

e) Die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 ergibt keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021.

III. Bestandsüberprüfung der Pflegeinfrastruktur in Wuppertal

III.1. Angebote zur Unterstützung im Alltag und andere komplementäre Angebote (für Pflegebedürftige und Angehörige)

Definition

Unter komplementären Angeboten sind einerseits komplementäre ambulante Dienste und andererseits Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger zu verstehen, für deren Sicherstellung die Kommune zuständig ist.

§ 16 (1) APG NW zählt zu den komplementären ambulanten Diensten, die sich vornehmlich an die Hilfe- und Pflegebedürftigen richten, „insbesondere hauswirtschaftliche Hilfen, Beratungsdienste zur Wohnraumanpassung, Hausbetreuungsdienste, Hausnotrufdienste und andere ergänzende ambulante Hilfen wie persönliche Assistenz.“

§ 17 (2) APG NW benennt als Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger „insbesondere Qualifizierungsangebote, Rechtsinformationen, und Erfahrungsaustausch.“ Diese sollen dazu beitragen, die mit der Pflege einhergehenden Belastungen abzubauen bzw. zu mildern und bei der Bewältigung des Pflegealltags zu helfen.

Diese Angebote werden auf Basis unterschiedlicher Rechtsgrundlagen erbracht.

Art und Anzahl Angebote für Hilfe- und Pflegebedürftige

(Übersicht der komplementären ambulanten Angebote, s. Anlage 3)

Aufgenommen sind in dieser Bestandsaufnahme alle die Angebote, die durch ambulante Pflegedienste, die einen Versorgungsvertrag gem. § 72 SGB XI abgeschlossen und ihren Hauptsitz in Wuppertal haben, erbracht werden. Hinzu kommen Angebote, die als niedrigschwellige Betreuungsangebote durch Pflegekasse bzw. Bezirksregierung gem. § 45a SGB XI sowie solche, die von der Stadt Wuppertal gem. Anerkennungs- und Förderungsverordnung (AnFöVO) anerkannt wurden.

Abbildung 1: Art der Angebote zur Unterstützung im Alltag / komplementären Angebote in Wuppertal

Art der Angebote (Stand 30.06.2021)	Anzahl
Hauswirtschaftliche Leistungen (Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst)	58
Fahrdienst	16
Reparatur- und Hausmeisterdienst	13
Umzugs-/ Renovierungshilfe	8
Mahlzeitendienst	14
Hausnotruf	9
Besuchs- und Begleitdienste	48
Demenzbetreuung (Einzelbetreuung)	46
Demenzbetreuung (Gruppenangebot)	18
Sterbebegleitung	6

Insgesamt bietet eine Vielzahl von Trägern komplementäre ambulante Leistungen für Hilfe- und Pflegebedürftige an – diese Dienstleistungen kommen im Falle von ambulanten Pflegediensten allerdings oftmals nur den gleichzeitig auch ambulant pflegerisch betreuten Personen zugute. Der Schwerpunkt der Angebote liegt im hauswirtschaftlichen Bereich.

Auch im letzten Jahr 2020 sind die Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz weiter ausgebaut worden: In der Einzelbetreuung gab es insgesamt einen Zuwachs um zwei Angebote, in der Gruppenbetreuung gab es kein neues Angebot, 1 Gruppenangebot wurde aufgrund von Umorganisation oder Problemen der personellen Besetzung ruhend gestellt.

Verteilung der Betreuungsgruppen nach Stadtgebieten: Allein zwölf der insgesamt 18 Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz werden in Elberfeld und Barmen angeboten. Cronenberg verfügt über zwei Betreuungsgruppen (s. dazu die Karte in [Anlage 3](#)). Oberbarmen, Heckinghausen, Langerfeld-Beyenburg und Ronsdorf haben je ein Gruppen-Angebot. In Uellendahl-Katernberg und Vohwinkel gibt es derzeit keine Betreuungsgruppe.

Ergänzt werden die oben genannten Angebote zur Unterstützung im Alltag in ausgewählten Stadtteilen (Elberfeld, Elberfeld West, Vohwinkel, Barmen, Oberbarmen; und hinzugekommen seit 2019 Uellendahl, Nützenberg, Sonnborn, Cronenberg, Rott, Langerfeld und Ronsdorf) durch die zugehende Leistungen der Stadtteilservices¹ für bedürftige Senioren/innen in begründeten Einzelfällen, wie Begleitung (z.B. zu Ämtern, Ärzten, Krankengymnastik, Friedhof); persönliche Betreuung (z.B. Spaziergänge, Vorlesen o.ä.), Botengänge, Einkäufe.

Art und Anzahl Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger
(Übersicht der Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige, s. [Anlage 4](#))

Abbildung 2: Art der Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger in Wuppertal

Art der Angebote (Stand 30.06.2021)	Anzahl
<u>Angehörigenschulungen:</u> Pflegekurse Schulung zum Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen	11
<u>Gesprächskreise:</u> Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und pflegebedürftige Menschen Selbsthilfegruppen für Angehörige von Alzheimer-/ Demenzkranken	10
Entlastungsangebote: z.B. durch die Hilfe bei der Strukturierung und Organisation der Pflege Stärkung zur Selbstfürsorge und Selbsthilfe	25

¹ Der Stadtteilservice ist ein Projekt, in welchem ALG II – Empfänger/innen zur Mitwirkung an Maßnahmen zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und Nachbarschaftsunterstützung qualifiziert werden. Ziel dieses zusätzlichen und gemeinnützigen Services ist die kleinräumige und bewohnerorientierte Unterstützung und Förderung des Zusammenlebens im Quartier.

Unterstützung bei der Vermittlung von weiteren Hilfeangeboten	
---	--

Hierzu zählen vor allem Schulungen und Erfahrungsaustausch für pflegende Angehörige sowie verschiedene, meist zugehende Entlastungsangebote; insbesondere bei Letzterem ist die Trennschärfe zu Unterstützungsangeboten für Pflegebedürftige schwierig, da sie beiden (Pflegebedürftigen und Angehörigen) dienen.

Die Schulungen werden durch Pflege- und Krankenkassen oder ambulante Dienste durchgeführt und finden in fast allen Stadtbezirken außer Uellendahl-Katernberg, Cronenberg und Langerfeld-Beyenburg statt.

Die Gesprächskreise für Angehörige sind räumlich bei Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen bzw. bei ambulanten Betreuungsdiensten angesiedelt; in Cronenberg und Heckinghausen wird kein Gesprächskreis angeboten.

Nutzung der Angebote zur Unterstützung im Alltag in 2020

Die nach § 18 der Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag ... in Nordrhein (AnFöVO) vorgeschriebenen Berichte der Angebots-Träger für das Jahr 2020 weisen folgendes aus:

Im Corona-Jahr 2020 gab es in Wuppertal insgesamt **325** (2018: 37.154) Einsätze in den Bereichen Einzelbetreuung/Entlastung im Haushalt/Entlastung pflegender Angehöriger/ individuelle Hilfen. Der größte Anteil der Einsätze war für ältere Menschen mit Demenz. **45** Einsätze (2018: 2.463) erfolgten für die Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Weiter gab es **80** Einsätze (2018: 4.500) im Rahmen eines familienunterstützenden Dienstes.

Im Bereich Gruppenbetreuung gab es 2020 insgesamt **655** (Betreuungs-) Tage (2018 waren es 7.347).

Hierunter fielen **452** (Betreuungs-) Tage (2018: 3.216) für die Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

3 Träger von Gruppenangeboten hatten keine Einsätze in 2020.

Als Kunden geführt wurden 2020 **2340** Nutzer von Einzel-Angeboten, und **536** Nutzer von Gruppenangeboten, 2018 waren es 1.036 Nutzer von Einzel-Angeboten, und 1.280 Nutzer von Gruppenangeboten.

In **50** Fällen handelte es sich 2020 um Nutzer von Einzel-Angeboten für die Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche und Erwachsene; sowie in **169** Fällen um Nutzer von Gruppenangeboten für die vorgenannte Zielgruppe.

2018 waren es 80 Nutzer von Einzel-Angeboten für die Zielgruppe körperlich, kognitiv oder psychisch eingeschränkter Menschen in den Altersgruppen Kinder, Jugendliche

und Erwachsene; sowie 210 Nutzer von Gruppenangeboten für die vorgenannte Zielgruppe.

In weiteren 178 Fällen handelte es sich 2020 um Nutzer von Einzel-Angeboten im Rahmen eines familienunterstützenden Dienstes, in 2018 waren es 150 Fälle.

Deutlich wird, dass die Leistungserbringung unter den Pandemie-bedingten Erschwernissen im Corona-Jahr 2020 stark zurückgegangen ist.

Neue Betriebsaufnahmen nach dem 31.12.2020: Im Zeitraum 01.01.-30.06.2021 kamen drei Angebote der Einzelbetreuung, und ein Angebot der Gruppenbetreuung hinzu.

Neue Angebote zur Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger nach dem 31.12.2020: Im Zeitraum 01.01.-30.06.2021 kamen drei Angebote der Entlastung von Pflegenden hinzu.

Betriebsaufgaben nach dem 31.12.2020: 1 Angebot der Einzelbetreuung wurde ruhend gestellt, 1 Angebot der Einzelbetreuung wurde eingestellt; 1 Angebot der Gruppenbetreuung wurde ruhend gestellt, 2 Angebote der Gruppenbetreuung wurden eingestellt.

Bestand am 30.06.2021

- 97 wohnungsbezogene Unterstützungsangebote für Pflegebedürftige
- 65 Angebote zur Sicherung sozialer Teilhabe und Mobilität Pflegebedürftiger
- 97 Betreuungsangebote für Pflegebedürftige
- 43 Unterstützungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Planungen

Keine.

III.2 Ambulante Pflegeeinrichtungen

Definition

Ambulante Pflegeeinrichtungen (umgangssprachlich auch: ambulante Pflegedienste) sind gem. § 71 (1) SGB XI definiert als „selbständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.“

Aufgenommen in die verbindliche Pflegebedarfsplanung sind alle die ambulanten Pflegedienste, die einen Versorgungsvertrag gem. § 72 SGB XI abgeschlossen und ihren Hauptsitz in Wuppertal haben.

Anzahl Einrichtungen

(Übersicht der Einrichtungen, s. Anlage 5)

In Wuppertal haben am 31.12.2020 insgesamt 80 ambulante Pflegeeinrichtungen (31.12.2019: Insgesamt 78) ihren Standort, sie werden entweder von freigemeinnützigen oder privaten Trägern betrieben. 78 ambulante Pflegeeinrichtungen versorgen am Stichtag das Wuppertaler Stadtgebiet, 1 ambulante Pflegeeinrichtung nahm erst zwischen Januar und Mai 2021 die Versorgung auf. An der Befragung beteiligt haben sich 78 Pflegedienste.

Zwei Pflegedienste waren ausschließlich in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft tätig. Ein Pflegedienst versorgte ausschließlich im Bereich SGB V. Drei Pflegedienste gingen in 2020 neu in Betrieb

Abbildung 3: Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 31.12.2020

	Anzahl ambulante Pflegedienste am 31.12.2020, die erbringen
Leistungen gem. SGB XI	78
Leistungen gem. SGB V	78
Darüber hinaus: Leistungen gem. SGB XII	33
Sonstige Leistungen: Leistungen in ambulant betreuter Wohngemeinschaft, Kinderkrankenpflege,	44
Betreuungs- und Entlastungsangebote gem. § 45a SGB XI / Betreuungsleistungen gem. § 45b SGB XI	4 / 44
Weitere komplementäre Angebote	44

Anzahl der versorgten Personen (außerhalb von ambulant betreuten Wohngemeinschaften)

Gegenüber dem Jahr 2019 hat sich 2020 die Anzahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen um mindestens **5,6%**-Punkte erhöht.

Rd. **33%** der ambulant versorgten Pflegebedürftigen haben 2020 gleichzeitig zusätzliche Betreuungs-/Entlastungsleistungen gem. § 45a, bzw. Betreuungsleistungen gem. § 45 b SGB XI in Anspruch genommen.

Die Anzahl der ambulant versorgten Pflegebedürftigen mit Kombileistung ist gegenüber 2019 in 2020 um rd. **20% Punkte gestiegen**.

Abbildung 4: Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 31.12.2020

	am Stichtag 30.06.2020	am Stichtag 30.06.2019
	Anzahl Personen	Anzahl Personen
Pflegebedürftige gem. § 15 SGB XI <u>gesamt</u> (Pflegegrade 2, 3, 4 und 5)	min. 5.243	min. 4.966
davon: gleichzeitige Inanspruchnahme von zusätzli- chen Betreuungs- und Entlastungs-leistungen gem. § 45a SGB XI (Angebote zur Unterstützung im Alltag gemäß AnFöVO NRW); bzw. von Leis- tungen gem. § 45b SGB XI	min. 1745	min. 1.731
Pflegebedürftige mit Kombi-Leistung (Sachleistung und Pflegegeld)	min. 2.566	min. 2.143
Darüber hinaus versorgte Personen (z.B. Perso- nen noch ohne Begutachtungsergebnis)	min. 579	min. 617

Inbetriebnahme neuer Pflegedienste seit 31.12.2020 (Stand 30.06.2021):
3 Pflegedienste.

Betriebsaufgaben ambulanter Pflegedienste seit 31.12.2020 (Stand 30.6.2021):
Keine.

Interessenbekundungen und Planungen (Stand 30.06.2021)

Die an der Befragung beteiligten Träger ambulanter Pflegedienste gaben im Rahmen der Befragung ihr Interesse an verschiedenen Vorhaben zur Ergänzung bzw. Spezialisierung ihres Angebots an: Weiterer Ausbau ambulante Palliativversorgung (3x), ambulant betreute Wohngemeinschaften (7x; davon 2x Intensivpflege-WG), Service-Wohnen (1x).

III.3. Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung

Definition

Ambulant betreute Wohngemeinschaften definiert das Wohn- und Teilhabegesetz NRW in § 24 (1) als „Wohn- und Betreuungsangebote, in denen mehrere ältere oder pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit Behinderungen in einer Wohnung mit einem gemeinsamen Hausstand leben und ihnen von einem oder mehreren Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbietern Betreuungsleistungen angeboten werden Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung können selbstverantwortet oder anbieterverantwortet sein.“

In die Befragung einbezogen wurden alle Wohngemeinschaften, die sich explizit als Pflegewohngemeinschaften verstehen und einheitlich durch einen ambulanten Pflegedienst versorgt werden.² Es beteiligten sich **24** Wohngemeinschaften an der Befragung, eine Wohngemeinschaft ging erst im Dezember 2020 in Betrieb, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten aussagekräftig.

Art und Anzahl Wohngemeinschaften

(Übersicht der Wohngemeinschaften, s. Anlage 6).

Am 31.12.2020 standen **236** Plätze in **25** selbst- bzw. anbieterverantworteten Wohngemeinschaften zur Verfügung:

Abbildung 5: Art und Anzahl Wohngemeinschaften / Plätze am 31.12.2020

	Anzahl ambulant betreute Wohngemeinschaften	verfügbare Plätze am 31.12.2020 (Anzahl lt. WTG-Behörde)
Selbstverantwortet	10	93
anbieterverantwortet	15	143

Zum Vergleich: Am 31.12.2019 standen **201** Plätze in 21 selbst- bzw. trägerverantworteten Wohngemeinschaften zur Verfügung.

Folgende anbieterverantwortete Wohngemeinschaften gingen 2020 neu in Betrieb:
,Talpflege', Hofkamp 87, zum 20. Januar 2020 (Menschen mit Demenz)
,Talpflege', Hofkamp 87, zum 13. März 2020 (Menschen mit Demenz)
,Wohngemeinschaft Heckinghausen', Heckinghauser Str. 227, zum 1. Oktober 2020 (Menschen mit Demenz)
,Herzenswärme Intensivpflege', Pfeilstr. 261, zum 15.12.2020

² Darüber hinaus existieren weitere Wohngemeinschaften, die jedoch nicht mit der Zielsetzung der gemeinsamen Pflege und Betreuung initiiert wurden und sich mehrheitlich aus Nicht-Pflegebedürftigen zusammensetzen.

Wohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen

Von den **25** Wohngemeinschaften bieten **18** Wohngemeinschaften Plätze für spezielle Zielgruppen an: für Menschen mit Demenz, Intensivpflegebedürftige bzw. junge Erwachsene mit Behinderung – für sie stehen **64%** der vorhandenen Plätze zur Verfügung.

Abbildung 6: Plätze in Wohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen am 31.12.2020

spezielle Zielgruppen	dauerhaft bereitgestellte Plätze (31.12.2020)
Intensivpflegebedürftige	34 (in 4 WG'en)
Menschen mit Demenz	92 (in 11 WG'en)
Russisch sprachige Menschen mit Demenz	10 (in 1 WG)
Junge Erwachsene mit Behinderung	16 (in 2 WG)

In Wohngemeinschaften versorgte Pflegebedürftige

Am Stichtag waren **180** der am Stichtag insgesamt **211** Plätze belegt (= **85%**).

Zum Vergleich: Am 30.06.2019 waren 148 von 193 Plätzen belegt. (= 77%)

Abbildung 7: In Wohngemeinschaften versorgte Pflegebedürftige am 30.06.2020

	belegte Plätze am Stichtag 30.06.2020
	Anzahl Bewohner/innen
Wohngemeinschaften mit Betreuung	180

Freie Plätze: Am 30.06.2020 waren von 211 Plätzen **31** Plätze frei (= **17%**); zum Vergleich: am 30.06.2019 waren 45 von 193 Plätzen frei (= 23%).

Auslastung der Wohngemeinschaften

Abbildung 8: Auslastung der Wohngemeinschaften im Jahr 2020

	Anzahl der Belegungstage ³ 01.01.-31.12.2020	Auslastung 01.01.-31.12.2020
Wohngemeinschaften mit Betreuung	66.281	87,1%

Im Erhebungszeitraum waren die angebotenen Plätze zu **87,1%** belegt.

Zum Vergleich: Im Jahr 2019 war die Anzahl der Belegungstage 59.565, die Auslastung im Gesamtjahr 2019 war 85,7%

Die Inanspruchnahme von Wohngemeinschaften ist innerhalb eines Jahres um **1,4%-Punkte gestiegen**.

³ Belegungstage = Summe aller Anwesenheitstage je Bewohner/in, incl. Abwesenheitstage

Streubreite der Auslastung im Einzelfall: **13,9% - 99,7%** (2019: 32,4% - 100,8%⁴), wo-
bei ein sehr niedriger Auslastungsgrad in einem Fall darauf zurückzuführen war, dass
die Zielgruppe ‚Intensivpflegebedürftige‘ aufgegeben wurde, und der Übergang mit
sehr geringer Auslastung verbunden war.

Versorgungsquote durch Wohngemeinschaften

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (= Hauptnutzergruppe)
im Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag **0,73%** in ambulant betreuten
Wohngemeinschaften versorgt (zum Vergleich: am 30.06.2019 wurden 0,61% ver-
sorgt).

Neue Inbetriebnahmen nach dem 31.12.2020 (Stand 30.06.2021):

Keine.

Betriebsaufgaben nach dem 31.12.2020 (Stand 30.06.2021)

Keine.

Interessenbekundungen und Planungen (Stand 30.06.2021)

Es gibt verschiedene Interessenbekundungen und Planungsüberlegungen von Trä-
gern bzw. Elternvereinen zu Wohngemeinschaften für folgende Zielgruppen:

Ca. 19 Plätze für junge Erwachsene mit Behinderung und Pflegebedarf:

2x4 Plätze Pflege Wessel, Lienhardtplatz und Am Stationsgarten

11 Plätze Mithilfe, Breslauer Str.

Ca. 68 Plätze für Menschen mit Demenz:

10 Plätze Pflege Werbeck, Gronastr.

2x12 Plätze Pflege Werbeck, Christbusch (Aufgabe 8 Plätze Sternenberg)

2x12 Plätze Feuchter-Stiftung, Westfalenweg

2x5 Plätze Akzept Pflegedienst, Wittener Str.

Ca. 25 Plätze für Menschen mit Intensivpflegebedarf

7 Plätze Herzenswärme, Pfeilstr

Plätze Intensiv-WG Herr Dahl, Gronastr.

6 Plätze Intensivpflege-WG Herr Alakus, Am Elisabethheim 4

4x3 Plätze Intensiv-WG Herr Fißeler, Vonkeln

Plätze Intensiv-WG Cronenberg, PD 4life, Hahnerberger Str. 84

11 Plätze Pflege-WG Pflege Werbeck 1. OG Breslauer Str.

10 Plätze Pflege-WG für ältere Menschen, AnSa Pflegedienst, Geranienstr.

⁴ Überbelegung bedingt durch Zimmer-Nutzung durch Ehepaar in selbstverantworteter WG

III.4. Tagespflegeeinrichtungen

Definition

Tagespflegeeinrichtungen sind in § 71 SGB XI definiert als „selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige 1. Unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, 2. ... nur tagsüber ... (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.“ Tagespflegeeinrichtungen erbringen ihre Leistungen zu festgelegten Öffnungszeiten und gewährleisten Pflege und Betreuung an mindestens 5 Tagen in der Woche jeweils mindestens 6 Stunden –so die gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung in der Tages- und Nachtpflege.

An der Befragung beteiligt haben sich alle 16 Tagespflegeeinrichtungen mit Versorgungsvertrag, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten der Bestandsüberprüfung vollständig aussagekräftig.

Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen

(Übersicht der Tagespflegeeinrichtungen, s. Anlage 7)

Seit dem Stichtag 31.12.2019 gab es keine Veränderungen.

Abbildung 9: Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen am 31.12.2020

	Anzahl Einrichtungen am 31.12.2020	verfügbare Plätze am 31.12.2020 (Anzahl lt. Versorgungsvertrag)
Tagespflege	16	247

Tagespflegeangebote für spezielle Zielgruppen

Das spezielle Betreuungsangebot macht rd. 28% des Gesamtangebots aus, wenngleich in allen Tagespflegeeinrichtungen insbes. Menschen mit Demenz betreut werden.

Abbildung 10: Tagespflegeangebote / Plätze für spezielle Zielgruppen am 31.12.2020

spezielle Zielgruppen	dauerhaft bereitgestellte Plätze am 31.12.2020
Gerontopsychiatrisch veränderte Menschen	28 (in 2 Tagespflegen)
Integratives Angebot für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	25 (in 2 Tagespflegen)
Angebot für chronisch psychisch Kranke mit Pflegebedarf	15 (in 1 Tagespflege)

In Tagespflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige

Am Stichtag 30.06.2020 nutzten insgesamt **128** Personen das Angebot der Tagespflege (30.06.2019: 200 Personen).

Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen

Abbildung 11: Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen im Jahr 2020

	Anzahl der Belegungstage 01.01.-31.12.2020	Auslastung 01.01.-31.12.2020
Tagespflege (alle Pflegegrade)	37.823	63,6%

Die Auslastung im Jahr 2020 beträgt **63,6%**.

Zum Vergleich: 2019 waren es insgesamt **56.957** Belegungstage, die Auslastung im Gesamtjahr betrug 85,5%.

Der starke Rückgang der Pfl egetage ist hauptsächlich durch die nur eingeschränkt mögliche Nutzung der Tagespflegeeinrichtungen bedingt durch die CoViD-19 Pandemie verursacht. Dies betrifft zum einen Pandemie-bedingte teilweise/ phasenweise Schließung der Tagespflegeeinrichtungen im Jahr 2020, was sich in einer entsprechend reduzierten durchschnittlichen Anzahl von Öffnungstagen von **234** im Jahr 2020 ausdrückt, im Jahr 2019 waren es durchschnittlich **267** Öffnungstage.

Die Spannweite der Anzahl der Öffnungstage bei den einzelnen Tagespflege-Einrichtungen lag im Jahr 2020 zwischen **185 – 311**, im Jahr 2019 waren es **226 – 312** Öffnungstage.

Ein weiterer Faktor für eine eingeschränkte Nutzung der Tagespflege-Einrichtungen im Jahr 2020 waren zwingende Vorgaben im Zusammenhang der Pandemie wie erhöhte Abstandsgebote in den Einrichtungen.

Streubreite der Auslastung bezogen auf die Einzeleinrichtungen: **51,2%- 100,0%** (2019 36,1% - 105,9%). Die niedrige Auslastung des Jahres 2019 einer Einrichtung mit Spezialangebot hat sich in 2020 weiter deutlich verbessert.

Freie Plätze am Stichtag 30.06.2020: **119 (= 48%)**;
am 30.06.2019 waren es: 47 freie Plätze (= 19%)

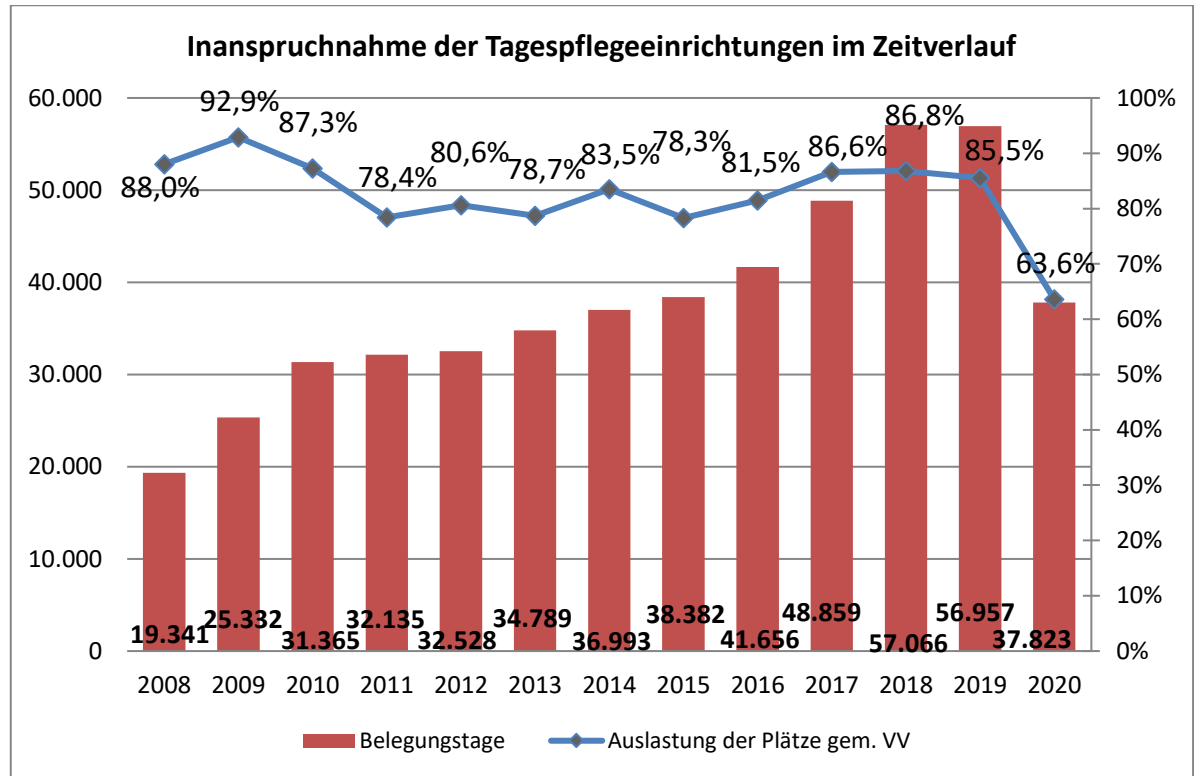
rein rechnerisch in 2020 belegungstäglich frei: **92** Plätze (2019: 33 Plätze).

Inanspruchnahme im Zeitverlauf

Die gegenüber dem Jahr 2019 drastisch reduzierte Inanspruchnahme der Tagespflege im Jahr 2020 ist durch Pandemie-bedingte Einschränkungen bestimmt, die in diesem Jahr eine normale Entwicklung unterbrechen – die vergleichende Betrachtung über die zurückliegenden Jahre macht eine Unterbrechung der Aufwärtsentwicklung der Nachfrage durch ein Ausnahme-Jahr deutlich.

Aufgrund der Pandemie-bedingten Nutzungseinschränkungen im Jahr 2020 spiegelt die Versorgungsquote des Jahres 2020 keine Inanspruchnahme der unter normalen Umständen gegebenen Kapazitäten der Tagespflegeeinrichtungen wieder.

Abbildung 12: Inanspruchnahme Tagespflege im Zeitverlauf 2008 – 2020



Versorgungsquote durch Tagespflegeeinrichtungen

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.2020 insgesamt 0,13% der Altersgruppe in Tagespflegeeinrichtungen gepflegt. Dies entspricht dem Stand am 31.12.2019, 2018 waren es 0,2%.

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (=inzwischen Hauptnutzergruppe) im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.2020 insgesamt **0,52%** der Altersgruppe in Tagespflegeeinrichtungen gepflegt (2019 waren es 0,84%).

Neue Inbetriebnahmen seit 31.12.2020 (Stand 30.06.2021):

Keine.

Betriebsaufgaben von Tagespflegeeinrichtungen seit 31.12.2020 (Stand 30.06.2021):

Keine.

Planungen im Beratungs- und Abstimmungsverfahren gem. § 10 APG DVO (Stand 30.06.2021):

Keine.

Abgeschlossene Abstimmungsverfahren:

Für eine Tagespflegeeinrichtung (Langerfeld) ist das Abstimmungsverfahren **seit 2016** abgeschlossen, die Betriebsaufnahme verzögert sich.

III.5. Kurzzeitpflegeangebote

Definition

Kurzzeitpflege kann einerseits in Kurzzeitpflegeeinrichtungen erfolgen, die ständig eine festgelegte Anzahl an Plätzen für Kurzzeitpflege bereithalten (sog. explizite Kurzzeitpflege). Die Gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung in der Kurzzeitpflege definieren: „Kurzzeitpflegeeinrichtungen können sowohl Solitäreinrichtungen wie auch räumlich und organisatorisch mit anderen Einrichtungen verbunden sein ... erbringen entsprechend dem individuellen Pflegebedarf Pflegeleistungen bei Tag und Nacht einschließlich an Sonn- und Feiertagen“.

Andererseits kann Kurzzeitpflege auch – je nach Bedarf und Möglichkeit – auf sog. eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen in vollstationären Pflegeeinrichtungen erfolgen. Seit 01.04.2018 gilt die "Fix/Flex-Regelung" zur Förderung von Kurzzeitpflege und vollstationärer Pflege in NRW. Die finanzielle Förderung der eingestreuten Kurzzeitpflege ist an die Bedingung geknüpft, dass einzelne vormals eingestreute Kurzzeitpflegeplätze in solitäre Kurzzeitpflegeplätze umgewandelt werden.⁵

Der Anspruch des einzelnen Pflegebedürftigen auf Kurzzeitpflege bzw. Verhinderungspflege ist zeitlich und sachlich begrenzt. Die vorübergehende Pflege in einer expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtung oder auf einem eingestreuten Kurzzeitpflegeplatz dient dem Übergang im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche bzw. teilstationäre Pflege nicht möglich der ausreichend ist.

An der Befragung beteiligt haben sich alle **drei** expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen mit Versorgungsvertrag, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten der Bestandsüberprüfung vollständig aussagekräftig. Darüber hinaus machten auch alle Träger stationärer Pflegeeinrichtungen vollständige Angaben zur eingestreuten Kurzzeitpflege.

Art und Anzahl Kurzzeitpflegeangebote

(Übersicht der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen, s. Anlage 6; Übersicht der eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze, s. Anlage 7)

⁵ Hierdurch soll die Versorgungssituation der Kurzzeitpflege (KZP) in NRW deutlich verbessert werden. Durch das Vorhalten von solitären Kurzzeitpflegeplätzen ("Fix"), die ausschließlich durch Gäste der KZP belegt werden dürfen, erhalten Träger einen verbesserten Pflegesatz, der dann auch für die übrigen eingestreuten Kurzzeitpflegeplätze ("Flex") gilt. Somit ergibt sich ein neuer Pflegesatz für alle versorgungsvertraglich vereinbarten KZP-Plätze (für die fixen und flexiblen Plätze). Durch das Umwandeln von vorher eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen ist zudem ein Weg zur Vermeidung von Belegungsstopps aufgrund von Überschreitung der maximalen Platzzahl im vollstationären Bereich eröffnet.

Abbildung 13: Art und Anzahl Kurzzeitpflegeangebote / Plätze am 31.12.2020

	Anzahl Einrichtungen am 31.12.2020	verfügbare Plätze am 31.12.2020 (Anzahl lt. Versorgungsvertrag)
Kurzzeitpflege (nur solitäre/ explizite Plätze)	3	37
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	35	218 (inklusive 2 Fix-Flex-Plätze)

Am 31.12.2020 sind insgesamt **37** explizite Plätze lt. Versorgungsvertrag in drei Einrichtungen verfügbar, darüber hinaus hält **1** vollstationäre Einrichtung seit 01.06.2018 zwei eingestreute Kurzzeitpflegeplätze als solitäre Kurzzeitpflegeplätze im Rahmen der sogenannten „Fix/Flex-Regelung Kurzzeitpflege“ (siehe oben) vor. Gegenüber 2019 sind eingestreute Kurzzeitpflegeplätze um **2** Plätze reduziert worden (2019 waren in 36 Einrichtungen lt. Versorgungsvertrag 220 verfügbar).

In expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige

Die vorhandenen Platzkapazitäten in der expliziten Kurzzeitpflege sind am Stichtag nur teilweise genutzt: **14** Personen am 30.06.2020; eingestreute Kurzzeitpflegeplätze nutzen am Stichtag **53** Personen.

Abbildung 14: Belegte Plätze Kurzzeitpflege am 30.06.2020

	belegte Plätze am Stichtag 30.06.2020
	Anzahl Bewohner/innen
Kurzzeitpflege (nur solitäre/ explizite Plätze)	14
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	53

Zum Vergleich: Am 30.06.2019 waren **30** Plätze der expliziten Kurzzeitpflege belegt, sowie **70** eingestreute Plätze der Kurzzeitpflege.

Auslastung der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Die expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen sind insgesamt mit **46,4%** deutlich geringer als im Vorjahr ausgelastet (2019 lag die Gesamtauslastung bei 80,9%).

Abbildung 15: Auslastung der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen im Jahr 2020

	Anzahl der Pflgetage 01.01.2020 – 31.12.2020 (Berechnungstage, incl. Abwesenheitstage),	Auslastung 01.01.-31.12.2020
Kurzzeitpflege (nur solitäre/ explizite Plätze)	6.287	46,4%

Zum Vergleich: 2019 waren es **10.932** Pflgetage in der expliziten Kurzzeitpflege, die Auslastung lag bei **80,9%**.

Es ist ein Sinken der Pflage tage in der expliziten Kurzzeitpflege gegenüber dem Vorjahr um **42,5 %** festzustellen.

Streubreite der Auslastung bezogen auf die Einzeleinrichtungen: 18,6%– 75,4%
(zum Vergleich: 2019 betrug die Streubreite der Auslastung 52,9% – 89,1%)

Freie Plätze am Stichtag 30.06.2020: 23 freie Plätze
(zum Vergleich: am Stichtag 30.06.2019 waren es 7 freie Plätze).

Rein rechnerisch in 2020 täglich frei: 20 Plätze
(zum Vergleich: 2019 waren es 7 rein rechnerisch täglich freie Plätze).

Inanspruchnahme im Zeitverlauf (explizit + eingestreut)
2020 stellte sich eine deutliche Abnahme der Inanspruchnahme sowohl expliziter als auch eingestreuter Kurzzeitpflege ein.

Ursache im Bereich der eingestreuten Kurzzeitpflege ist ein Rückgang der Pflage tage bei **28** von **35** Einrichtungen gegenüber 2019 (davon **8** mit leichtem Rückgang), Wiederbelegungssperren lagen bei 6 Einrichtungen vor.

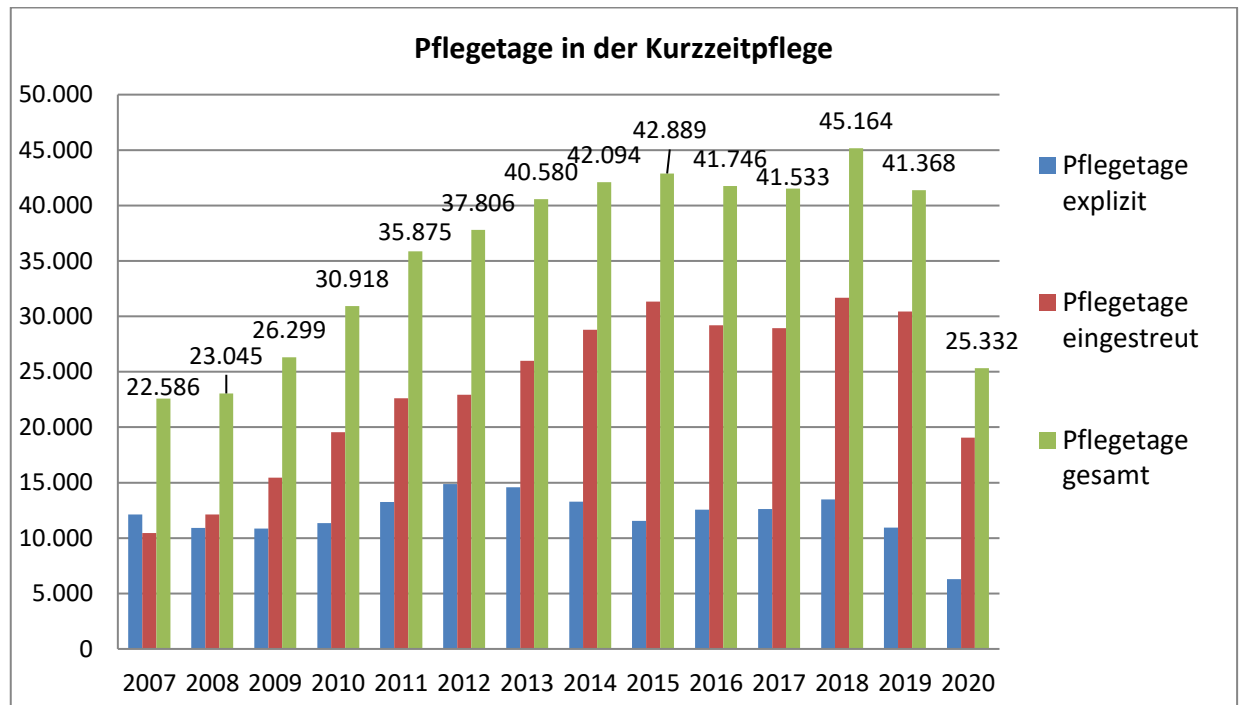
Damit gab es am 31.12.2020 eine geringere Anzahl verfügbarer Plätze gegenüber 2019. Auch im vollstationären Bereich gibt es 2020 eine deutliche Differenz bei der Inanspruchnahme gegenüber 2019 - von den 6 Einrichtungen mit deutlicherem Rückgang der Pflage tage in 2020 hatte keine Einrichtungen gleichzeitig eine deutlich höhere Inanspruchnahme im Bereich eingestreuete Kurzzeitpflege gegenüber 2019.

Im Bereich der expliziten Kurzzeitpflege gab es einen **sehr** deutlichen Rückgang der Pflage tage gegenüber dem Vorjahr bei **zwei** Einrichtungen, ursächlich für den Rückgang der Inanspruchnahme insgesamt.

Ein Teil der expliziten Kurzzeitpflegeplätze wurde 2020 für etwaige Notverlegungen von Pflegebedürftigen aus dem ambulanten Bereich, bei Ausfall ambulanter Pflegedienste im Pandemie-Zusammenhang, freigehalten. Erfreulicherweise zeigte sich, dass Notverlegungen nicht notwendig wurden.

Von einem mehr oder minder großen Anteil der als eingestreuete Kurzzeitpflege geleisteten Pflage tage steht zu vermuten, dass sie in einen dauerhaften Heimaufenthalt münden. Dies führt zu der Frage, inwieweit die Funktion der Kurzzeitpflege als Übergang nach Krankenhausaufenthalt oder Unterstützung von Angehörigen in Krisensituationen der häuslichen Versorgung – neben der bloßen „Urlaubspflege“ – auch tatsächlich zum Tragen kommt.

Abbildung 16: Inanspruchnahme Kurzzeitpflege im Zeitverlauf in Pflagetagen 2007 – 2020



Versorgungsquote durch Kurzzeitpflegeangebote

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 60 Jahren und älter im Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.2020 **0,01%** in expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen gepflegt (zum Vergleich: am 30.06.2019 waren es 0,03%). Beide Kurzzeitpflegearten zusammengekommen wurden **0,07%** der 60-Jährigen und älteren am Stichtag 30.06.2020 mit Kurzzeitpflege teilstationär versorgt (zum Vergleich: am 30.06.2019 waren es 0,1%).

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (=inzwischen Hauptnutzergruppe) im Wuppertaler Stadtgebiet wurden am Stichtag 30.06.2020 **0,06%** in expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen gepflegt.

Beide Kurzzeitpflegearten zusammengekommen wurden **0,3%** der 80-Jährigen und älteren am Stichtag 30.06.2020 mit Kurzzeitpflege teilstationär versorgt. Im Jahr 2020 lag die Inanspruchnahme am Stichtag niedriger als die Inanspruchnahme im Gesamtjahr.

Neue Inbetriebnahmen seit 31.12.2020 (Stand 30.06.2021):

Keine.

Betriebsaufgaben von expliziten Kurzzeitpflegeangeboten seit 31.12.2020 (Stand 30.06.2021)

Keine.

Planungen im Beratungs- und Abstimmungsverfahren gem. § 10 APG DVO (Stand 30.06.2021:

Das Abstimmungsverfahren zu folgender Planung begann im Juni/ Juli 2020:

- Planung der DRK-Schwesternschaft Wuppertal e.V. für 22 Plätze der expliziten Kurzzeitpflege, bzw. davon mit mindestens 4 Plätzen für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Bedarf an pflegerischer Unterstützung.

Zurückgezogen wurde eine Planung, die im Interessenbekundungsverfahren 2020 einen Zuschlag für eine explizite Kurzzeitpflegereinrichtung mit 15 Plätzen bekommen hatte.

III.6. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Definition

§ 71 (2) SGB XI definiert: „stationäre Pflegeeinrichtungen ...sind selbständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige ... unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, ... ganzjährig (vollstationär) ... untergebracht und gepflegt werden können.“

An der Befragung beteiligt haben sich alle 41 vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen mit Versorgungsvertrag, damit sind die im Folgenden dargestellten Daten der Bestandserhebung vollständig aussagekräftig.

Anzahl der stationären Pflegeeinrichtungen

(Übersicht der stationären Einrichtungen, s. Anlage 7)

Von den **3.828** gem. Versorgungsvertrag verfügbaren Plätzen sind am 31.12.2020 **3.678** tatsächlich belegbar.

Zum Vergleich: Am 31.12.2019 waren 3.693 von 3.828 lt. Versorgungsvertrag verfügbaren vollstationären Plätzen tatsächlich belegbar. D.h. der Platzbestand lt. Versorgungsvertrag ist gleichgeblieben, während der Platzbestand der tatsächlich belegbaren Plätze gesunken ist (rd. **0,4%**-Punkte).

Hintergrund: Aufgrund Pandemie-bedingter Quarantäne-Erfordernisse, sowie der Einrichtung, bzw. Freihaltung von Bedarfsplätzen für die kurzfristige Aufnahme von ambulant versorgten Pflegebedürftigen, deren Versorgung in der Häuslichkeit ggf. kurzfristig nicht mehr gewährleistet ist, stand im Jahr 2020 ein Teil-Kontingent an Plätzen nicht für die reguläre Belegung zur Verfügung.

Abbildung 17: Verfügbare/belegbare Plätze vollstationäre Dauerpflege und eingestreute Kurzzeitpflege am 31.12.2020

	verfügbare Plätze am 31.12.2020 (Anzahl lt. Versorgungsvertrag)	tatsächlich belegbare Plätze am 31.12.2020 (abweichend vom Versorgungsvertrag)
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege!)	3.828	3.678
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	218	197

Von den **218** eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen sind **197** tatsächlich belegbar.
Zum Vergleich: Am 31.12.2019 waren 220 von 220 lt. Versorgungsvertrag verfügbaren Kurzzeitpflegeplätzen tatsächlich belegbar.

Stationäre Pflegeeinrichtungen mit Angeboten für spezielle Zielgruppen

In 13 stationären Pflegeeinrichtungen stehen insgesamt 404 Plätze (31.12.2019: 428) für die Versorgung spezieller Zielgruppen bereit (rd. **11%** des Gesamtangebots an Plätzen; 31.12.2019: 11%).

Abbildung 18: Plätze in stationären Einrichtungen für spezielle Zielgruppen am 31.12.2020

spezielle Zielgruppen	dauerhaft bereitgestellte Plätze am 31.12.2020
Menschen mit Demenz (geschützte Wohngruppen)	187 (in 11 Einrichtungen)
Menschen mit Korsakowsyndrom	60 (in 1 Einrichtung)
Suchtmittelabhängige Pflegebedürftige	20 (in 1 Einrichtung)
Beatmungspflichtige Pflegebedürftige	30 (in 1 Einrichtung)
Neurologische Erkrankungen	16 (in 1 Einrichtung)
Pflegebedürftige mit chronischen psychischen Erkrankungen	91 (in 2 Einrichtungen), davon 11 Plätze für geschlossene Unterbringung

In stationären Pflegeeinrichtungen versorgte Pflegebedürftige

Von den tatsächlich belegbaren **3.678** stationären Plätzen (2019: 3.693) werden am Stichtag **3.541** Plätze genutzt (am 30.06.2019 waren es **3.612** Plätze).

Abbildung 19: Belegte Plätze in stationären Einrichtungen am Stichtag 30.06.2020

	belegte Plätze am Stichtag 30.06.2020
	Anzahl Bewohner/innen
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege!)	3.541
Kurzzeitpflege (nur eingestreute Plätze)	53

Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen

Bei niedrigerer Anzahl belegbarer stationärer Plätze gegenüber 2019 sinkt die Auslastung im Jahr 2020 um **1,0** %-Punkte (incl. eingestreuter Kurzzeitpflege) auf **95,8%** (2019 96,8%) - dies steht teilweise im Zusammenhang mit Pandemie-, bzw. durch Quarantäne-Erfordernisse bedingte/n Belegungseinschränkungen, sowie mit der insgesamt rückläufigen Tendenz bei den Pfl egetagen gegenüber 2019.

Eingestreute Kurzzeitpflege hat einen niedrigeren Anteil von **1,5%** (2019 2,3%) an den insgesamt geleisteten Pfl egetagen in stationären Einrichtungengleich: In 2019 waren es im Gesamtjahr insgesamt **1.301.235** Pfl egetage in der vollstationären Dauerpflege

(incl. eingestreute Kurzzeitpflege) sowie **30.436** Pflegetage ausschließlich in der eingestreuten Kurzzeitpflege. Die Auslastung der vollstationären Dauerpflege insgesamt lag bei **96,8%**.

Abbildung 20: Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen im Jahr 2020

	Anzahl der Pflegetage 01.01.2020 – 31.12.2020 (Berechnungstage, incl. Abwesenheitstage),	Auslastung 01.01.-31.12.2020
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestreute Kurzzeitpflege!)	1.295.565	95,8%
Kurzzeitpflege (nur eingestr. Plätze)	19.045	./.

Die Gesamtauslastung des Jahres 2020 ist gegenüber der Gesamtauslastung in 2019 etwas gesunken. Die Ursache liegt in den insgesamt gegenüber **2019** geringeren Pflegetagen (**-0,42%**-Punkte).

Auch die Belegung mit Kurzzeitpflegegästen erbrachte insgesamt keine Ausschöpfung der Platzkapazitäten.

Streubreite der Auslastung bezogen auf die Einzeleinrichtungen: **81,1% – 100,0 %**

Zum Vergleich: 2019 waren es 58,7% – 100,3%

Die niedrige Auslastung in 2019 ergab sich aus einer Betriebseröffnung zum 01.05. des Jahres.

Freie tatsächlich belegbare Plätze am 30.06.2020: **137** Plätze

(zum Vergleich: am 30.06.2019 waren es 81 Plätze)

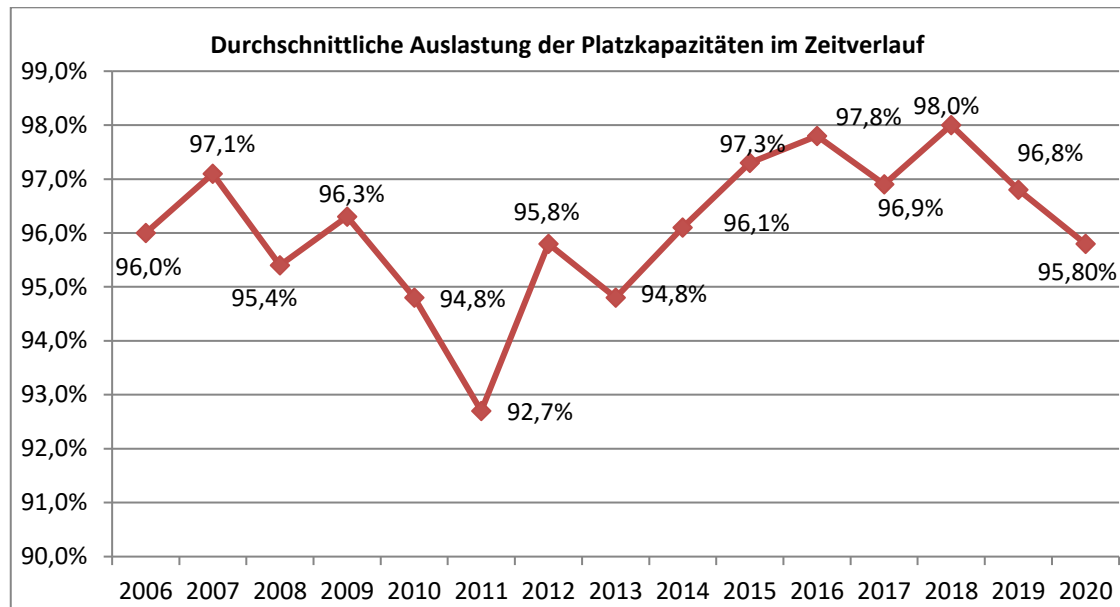
Rein rechnerisch in 2020 täglich freie tatsächlich belegbare Plätze: **138** Plätze

(zum Vergleich: 2019 waren es 107 Plätze)

Inanspruchnahme im Zeitverlauf

Die Inanspruchnahme der in der stationären Dauerpflege bereitgestellten Platzkapazitäten schwankt im Zeitverlauf, der Anstieg seit 2013 hat sich seit 2019 auch in 2020 nicht weiter fortgesetzt.

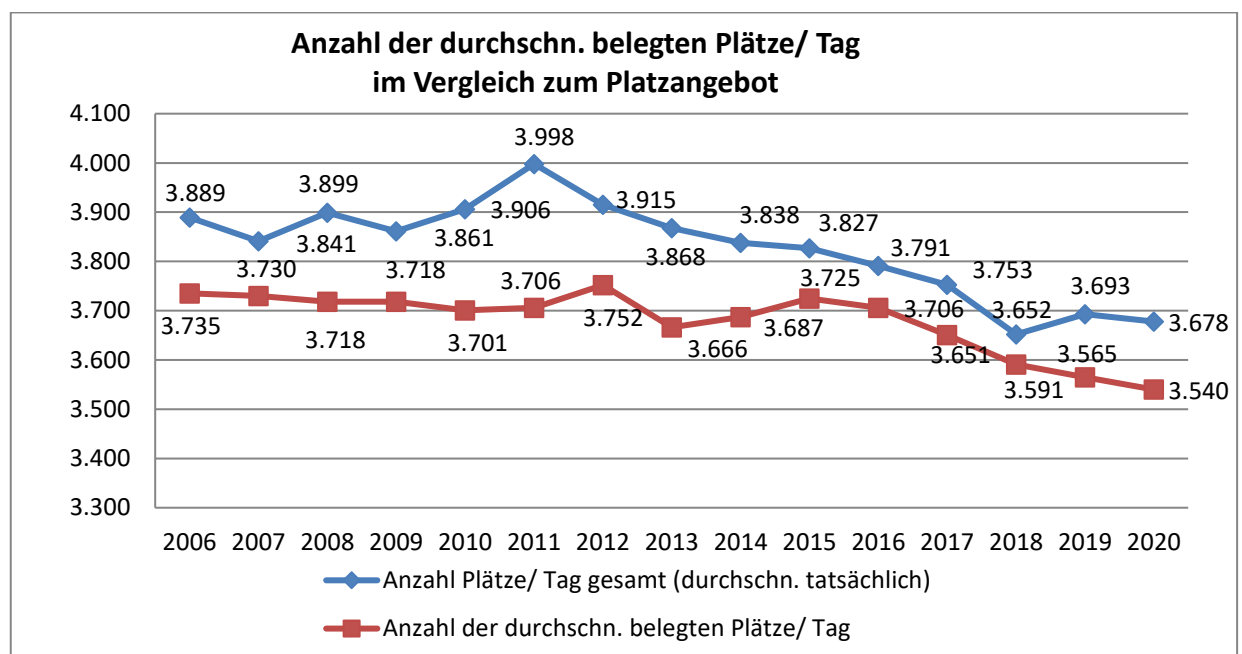
Abbildung 21: Durchschnittliche Auslastung der Platzkapazitäten stationäre Dauerpflege im Zeitverlauf 2006 – 2020



Der Vergleich von Angebot und Nachfrage zeigte in den vergangenen Jahren, dass in Wuppertal i.d.R. zwischen 3.700 und 3.750 stationären Plätzen tatsächlich benötigt wurden. Dies wurde in 2017 erstmals seit 2013, und in den Jahren 2018 und 2019 erneut unterschritten.

Die Anzahl der tatsächlich belegbaren Plätze ist im Erhebungszeitraum 2020 gegenüber 2019 aufgrund von die Belegung einschränkenden Vorgaben im Rahmen der Corona-Pandemie etwas zurückgegangen.

Abbildung 22: Anzahl der durchschn. belegten Plätze/Tag im Vergleich zum Platzangebot 2006 – 2020



Versorgungsquote durch stationäre Pflegeeinrichtungen

Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 80 Jahren und älter (=Hauptnutzergruppe) im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet werden am Stichtag 30.06.2020 **14,32%** in stationären Pflegeeinrichtungen gepflegt.

Dieser Rückgang der Versorgungsquote ist insbes. auf ein Absinken der Pflegeetage und damit einhergehender gesunkener Inanspruchnahme stationärer Pflege zurückzuführen, obwohl gleichzeitig die Anzahl der Einwohner/innen 80 Jahre und älter weiter angestiegen ist. Zum Vergleich: Am 30.06.2019 waren es 15,24%

Neue Inbetriebnahmen nach dem 31.12.2020 (Stand 30.06.2021):

Keine.

Neuplanungen im Beratungs- und Abstimmungsverfahren gem. § 10 APG DVO (Stand 30.06.2021):

Für eine neue Pflegeeinrichtung (80 Plätze) wurde das Abstimmungsverfahren bereits 2016 abgeschlossen, die Inbetriebnahme ist für Herbst 2021 geplant.

Den Zuschlag im Auswahlverfahren der Bedarfsausschreibung zur Umsetzung der verbindlichen Pflegebedarfsplanung 2019 -2023 erhielt die Planung der DRK-Schwes-ternschaft Wuppertal e.V. für 21 Plätze der vollstationären Pflege, davon mindestens 4 Plätze für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körperma-ßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Be- darf an pflegerischer Unterstützung, sowie mindestens 4 Plätze für Pflegebedürftige mit ausgeprägten sozialen Anpas- sungsproblemen und problematischem Mangel an Kooperationsbereitschaft im Um- fang von mindestens 20% der geplanten Plätze.

Das Abstimmungsverfahren zur Planung der entsprechenden Einrichtung begann im Juni 2020, es wurde zwischenzeitlich vom Träger ausgesetzt.

Betriebseinstellungen nach dem 31.12.2020 (Stand 30.06.2021)

Zum 31.07.2021 beendet eine Pflegeeinrichtung mit 21 Plätzen ihren Betrieb.

Platzabbau zur Erfüllung der Anforderungen an die Wohnqualität bei den Bestands- einrichtungen nach dem 31.12.2020

Derzeit erfolgen noch verschiedene Modernisierungsvorhaben und Ersatzneubauten, die mit zeitweiser Stilllegung von Plätzen einhergehen. Darüber hinaus sind insge- samt 6 stationäre Pflegeeinrichtungen mit Wiederbelegungssperren belegt. Bis ca. 2022 – den Abschluss aller Modernisierungs- und Ersatzneubauvor - haben vorausge- setzt – wird es zu teilweisen Wiederinbetriebnahmen von Plätzen kommen; damit verbunden wird dann wieder eine Übereinstimmung von Plätzen lt. Versorgungsver- trag und tatsächlich belegbaren Plätzen entstehen.

Für 2024 ist von einer voraussichtlichen Anzahl von 3.738 Plätzen in den bestehen- den stationären Pflegeeinrichtungen auszugehen (letztlich fallen bis 2024 77 Plätze lt. Versorgungsvertrag fort, 8 Plätze nach Versorgungsvertrag werden wieder in Betrieb genommen; 70 Plätze können ab 2023 tatsächlich wieder genutzt werden, 4 derzeit belegbare Plätze fallen fort).

Sozialräumliches Nutzungsverhalten der Bewohnerinnen von vollstationären Pflegeeinrichtungen in Wuppertal

Eine Analyse zum Wohnort vor Einzug in eine Wuppertaler Pflegeeinrichtung der am Stichtag 02.03.2021 unter den Adressen der Wuppertaler vollstationären Pflegeeinrichtungen gemeldeten 3062 Bewohnerinnen ergab folgendes Bild bzgl. des sozialräumlichen Nutzungsverhaltens

Abbildung 23: Nutzung von vollstationären Pflegeeinrichtungen in Wuppertal mit Bezug auf den Wohnort vor Einzug in die Pflegeeinrichtung

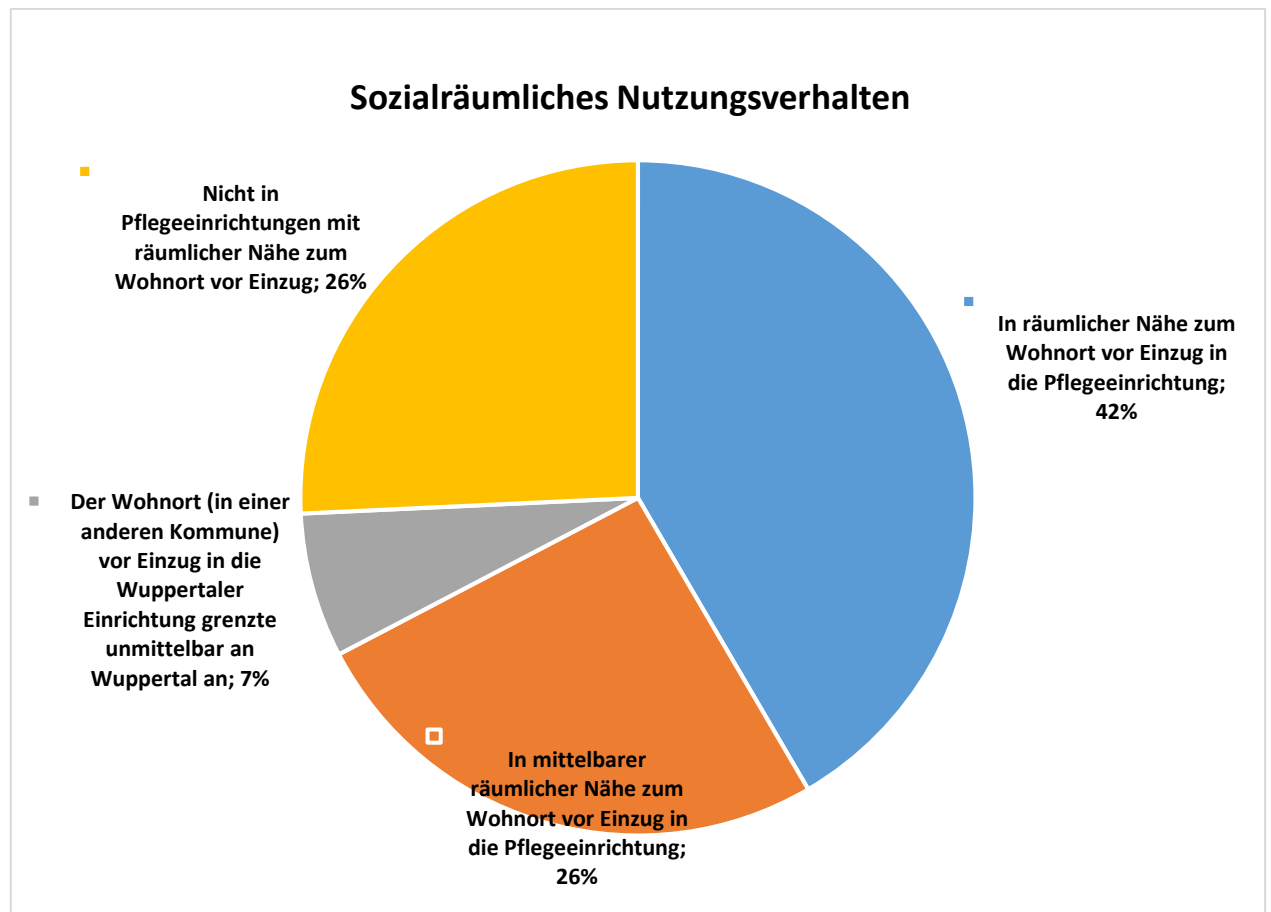
In räumlicher Nähe zum Wohnort vor Einzug in die Pflegeeinrichtung	Anzahl
Personen wohnten in einer Pflegeeinrichtung, die sich im Quartier des jeweiligen Wohnorts vor Einzug in die Einrichtung befand.	458
Personen wohnten in einer Pflegeeinrichtung, die sich in einem zum Quartier des jeweiligen Wohnorts vor Einzug in die Einrichtung angrenzenden Quartier befand.	632
Personen wohnten in einer Pflegeeinrichtung, die sich im Stadtbezirk des jeweiligen Wohnorts vor Einzug in die Einrichtung befand.	189
Summe	1.279

In mittelbarer räumlicher Nähe zum Wohnort vor Einzug in die Pflegeeinrichtung	
Personen wohnten in einer Pflegeeinrichtung, die sich in einem zum Stadtbezirk des jeweiligen Wohnorts vor Einzug in die Einrichtung angrenzenden Stadtbezirk befand.	789
Summe	789

Der Wohnort (in einer anderen Kommune) vor Einzug in die Wuppertaler Einrichtung grenzte unmittelbar an Wuppertal an.	
Personen hatten vor Einzug in eine Wuppertaler Pflegeeinrichtung Ihren Wohnort in an Wuppertal angrenzenden Kommunen.	203
Summe	203

Nicht in Pflegeeinrichtungen mit räumlicher Nähe zum Wohnort vor Einzug,	
Personen wohnten in einer Pflegeeinrichtung, die sich in einem zum Stadtbezirk des jeweiligen Wohnorts vor Einzug in die Einrichtung <u>nicht</u> angrenzenden Stadtbezirk befand.	458
<u>Ohne</u> räumliche Nähe zum vorherigen Wohnort auf Wuppertaler Stadtgebiet.	
Personen hatten vor Einzug in eine Wuppertaler Pflegeeinrichtung Ihren Wohnort in an Wuppertal <u>nicht</u> angrenzenden/ weiter entfernten Kommunen.	332
Summe	790

Abbildung 24 Räumliche Nähe genutzter vollstationärer Pflegeeinrichtungen in Wuppertal in Bezug auf den Wohnort von Bewohnerinnen vor Einzug in die Einrichtung



Festzustellen war weiter, Einrichtungen mit Plätzen für spezielle Zielgruppen haben einen vergleichsweise höheren Zustrom von Bewohnern aus weiter entfernten Kommunen; Einrichtungen mit konfessionellem Träger-Hintergrund haben teilweise einen vergleichsweise höheren Zustrom von Bewohnern aus weiter entfernten Kommunen.

Da der Einzug in eine Pflegeeinrichtung in der Regel bei fortgeschrittener Pflegebedürftigkeit, und häufig auch kurzfristig im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt erfolgt, sind die Möglichkeiten einer freien Wählbarkeit der Pflegeeinrichtung nicht selten eingeschränkt. Daher kann von den voran dargestellten Zahlen nicht unmittelbar / nicht im gleichen Maße auf freie Auswahl-Entscheidungen durch Pflegebedürftige geschlossen werden.

Die Aussagekraft der Analyse ist eingeschränkt durch den Umstand, dass ein nicht näher bekannter Teil der Bewohnerinnen der Einrichtungen zum Abfragezeitpunkt (noch) nicht unter der jeweiligen Adresse der Einrichtungen gemeldet war.⁶

⁶ Bei einer jahresdurchschnittlichen Auslastung von 96,07% bei 3.678 belegbaren Plätzen im Jahr 2020 errechnen sich 3.533 durchschnittlich belegte Plätze (am 30.06.2020 waren 3.541 Plätze belegt), es muss daher hier von einer Diskrepanz zwischen den am 02.03.2021 belegten Plätzen und der Anzahl der unter den jeweiligen Adressen gemeldeten Einwohner in insgesamt etwa entsprechender Größenordnung ausgegangen werden.

Insgesamt zeigt die Analyse die Tendenz, dass es eine Bevorzugung von Einrichtungen in der näheren Umgebung des Wohnorts vor Einzug in die jeweilige Einrichtung gibt (gleiches Quartier, angrenzendes Quartier, gleicher Stadtbezirk oder angrenzender Stadtbezirk).

III.7.1. Zielgruppenspezifische Angebote für Pflegebedürftige

Am 31.12.2020 gibt es in Wuppertal insgesamt **151** zielgruppenspezifische Angebote in und außerhalb von Einrichtungen.

Für **Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund**:

- ein anbieterverantwortetes ambulant betreutes Wohngemeinschafts-Angebot (Pflegedienst Dalen), sowie
- zwei integrative Tagespflege-Angebote (Senioren Tagesresidenz Wittener Str.; Tagespflege Röttgen).

Für **Seniorinnen**:

- eine Wohngemeinschaft für Frauen (Zur Zeit nutzen dieses Angebot ausschließlich Diakonissen).

Für **Demenz-Betroffene / gerontopsychiatrisch Veränderte**:

- 61 Angebote der Einzel- und Gruppenbetreuung (vorstationär),
- **13** Wohngemeinschaften,
- 16 Tagespflegeeinrichtungen,
- 38 Angebote in vollstationären Einrichtungen (Demenz-Wohngruppe, bzw. besondere Betreuungskonzepte (s. im Einzelnen: Broschüre „Hilfen für Menschen mit Demenz in Wuppertal“))

Planungen für Demenz-Betroffene

- Ca. **68** Plätze für Menschen mit Demenz:
 - 10 Plätze Pflege Werbeck, Gronastr.
 - 2x12 Plätze Pflege Werbeck, Christbusch (Aufgabe 8 Plätze Sternenberg)
 - 2x12 Plätze Feuchter-Stiftung, Westfalenweg
 - 2x5 Plätze Akzept Pflegedienst, Wittener Str.

Für **Pflegebedürftige mit Suchterkrankung** gibt es:

- zwei Angebote in vollstationären Einrichtungen (Altenpflegeheim Neviandtstr.; Altenzentrum Am Nordpark)

Für **pflegebedürftig gewordene chronisch psychisch Kranke**:

- zwei Angebote in vollstationären Einrichtungen (Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg, Ernststr.; Pflege- und Betreuungszentrum Hofaue)⁷ und
- ein Tagespflege-Angebot (Alpha Tagespflege Oberdörnen)

Für **„Jüngere Pflegebedürftige“**:

- zwei vollstationäre Einrichtungen, davon eine Einrichtung für neurologisch erkrankte überwiegend jüngere Menschen; sowie eine Einrichtung mit Wohnbereichen für Korsakow Geschädigte (Jüngere); und für jüngere, nach Unfällen oder schweren Erkrankungen pflegebedürftige Bewohnerinnen (städt. APH Neviandtstr., Pflegezentrum Haus Hardt)

⁷ In der Einrichtung „Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg, Ernststr.“ ist bei Bedarf (Selbst- und/der Fremdgefährdung) eine geschlossene Unterbringung herstellbar.

- Zwei selbstverantwortete, ambulant betreute Wohngemeinschafts-Angebote (,Villa Handicap'; Wohngemeinschaft K23, Kaiserstraße) für die Zielgruppe ,Jüngere Pflegebedürftige mit Behinderung' sowie
- Vier spezialisierte ambulante Pflegeangebote für die Zielgruppe ,Jüngere Pflegebedürftige mit Behinderung' (Behindert - na und? e.V.; Ambulanter Pflegedienst Troxler-Haus; Jakim Häusliche Kinderkrankenpflege und ISB Ambulante Dienste gGmbH)

Planungen für jüngere Pflegebedürftige

- Ca. **19** Plätze für junge Erwachsene mit Behinderung und Pflegebedarf:
2x4 Plätze Pflege Wessel, Lienhardtplatz und Am Stationsgarten
11 Plätze Mithilfe, Breslauer Str.

Für Intensivpflege-Bedürftigen gibt es:

- fünf anbieterverantwortete Intensivpflege-Wohngemeinschaften (zwei Wohngemeinschaften für Intensivpflichtige Blankstr.; zwei Wohngemeinschaften für Intensivpflege Eich, eine Wohngemeinschaft für Intensivpflegebedürftige ,Herzenswärme') und
- zwei Angebote in vollstationären Einrichtungen (Haus Hardt; Haus VIVO),

Planungen

- Ca. **25** Plätze für Menschen mit Intensivpflegebedarf:
7 Plätze Herzenswärme, Pfeilstr
12 Plätze DRK-Schwesternschaft, Widukindstr.
Plätze Intensiv-WG Herr Dahl, Gronaust.
6 Plätze Intensivpflege-WG Herr Alakus, Am Elisabethheim 4
4x3 Plätze Intensiv-WG Herr Fißeler, Vonkeln
Plätze Intensiv-WG Cronenberg, PD 4life, Hahnerberger Str. 84

In Planung sind weiter:

- 4 vollstationäre Plätze für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Bedarf an pflegerischer Unterstützung,
- 4 vollstationäre Plätze für Pflegebedürftige mit ausgeprägten sozialen Anpassungsproblemen und problematischem Mangel an Kooperationsbereitschaft.
- 8 Plätze der expliziten Kurzzeitpflege für Pflegebedürftige mit über den Normbereich hinausgehenden Körpermaßen und besonderen - Standardmaße überschreitenden - Anforderungen an bauliche Maße (Raumgrößen, Türbreiten), Ausstattung (Pflegebetten, Stühle, Sanitärobjekte) und Hilfsmitteln (Lifter, Toilettenstühle, Körper-/ Sitzwaagen) sowie besonderem Bedarf an pflegerischer Unterstützung.

Das Abstimmungsverfahren zur Planung der genannten Einrichtungen begann im Juni 2020 und wurde zwischenzeitlich vom Träger ausgesetzt.

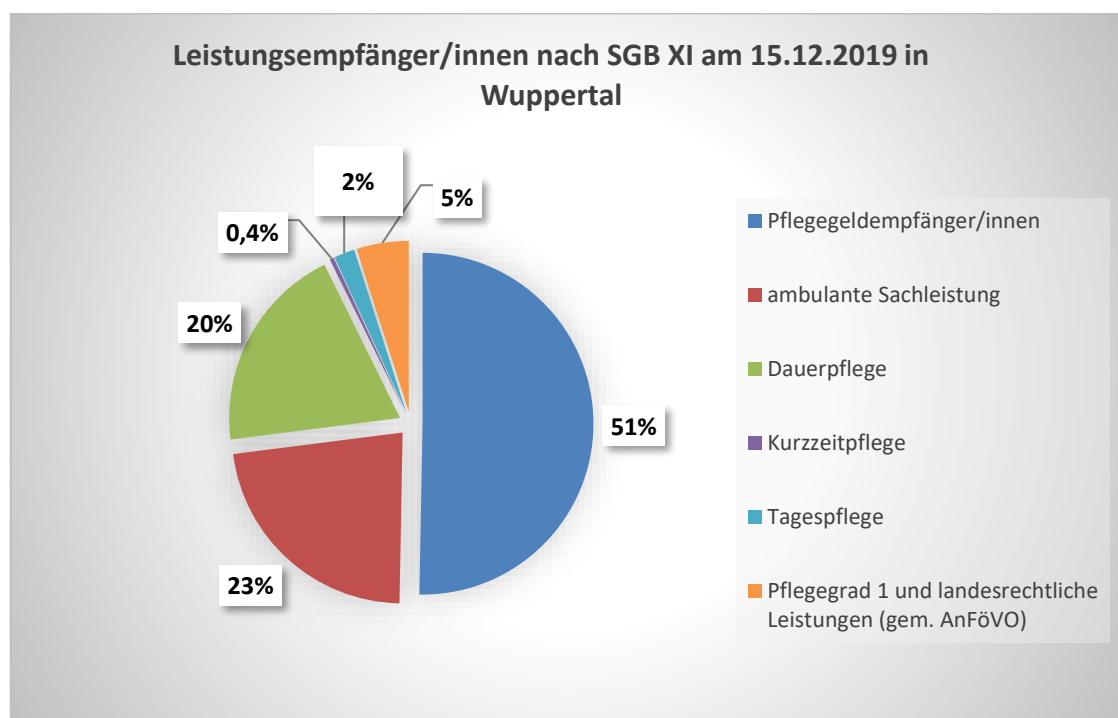
IV.1 Pflegebedürftigkeit in Wuppertal

Die Pflegestatistik gem. § 109 SGB XI erhebt alle zwei Jahre zum Stichtag 15.12. die Daten zu den Leistungsempfängern/innen des SGB XI, zuletzt am 15.12.2019.

Danach lebten in Wuppertal am 15.12.2019:

- insgesamt **17.301** Leistungsempfänger/innen mit Pflegegrad (15.12.2017: 14.319)
- das waren **17,6%** aller älteren Einwohner/innen ab 60 Jahren (15.12.2017: 14,9%)
- davon wurden **74,1%** in der Häuslichkeit (15.12.2017: 74,3%) – im Einzelfall unterstützt durch Tagespflegeleistungen – versorgt.

Abbildung 25: Leistungsempfänger/innen SGB XI am 15.12.2019 in Wuppertal



Am Stichtag 15.12.2019 waren insgesamt **52,9% (9.144)** der Pflegebedürftigen 80 Jahre und älter, am 15.12.2017 waren insgesamt 53,6% (7.671).

62,7% (10.851) aller Pflegebedürftigen waren am 15.12.2019 weiblich, bei den 80-Jährigen und älteren waren es **71,2% (6.513)**. Am 15.12.2017 waren 63,4% (9.084) aller Pflegebedürftigen weiblich, bei den 80-Jährigen und älteren 72,9% (5.589).

Jüngere Pflegebedürftige unter 60 Jahren machten am 15.12.2019 mit **3.060** Personen (15.12.2017: 2.403 Personen) insgesamt **17,7%** (15.12.2017: 16,8%) aller Wuppertaler Pflegebedürftigen aus. Insbesondere bei den unter 20-Jährigen findet die Pflege, wie auch am 15.12.2017, am 15.12.2019 fast ausschließlich durch Angehörige statt.

Die Pflegegrade verteilen sich folgendermaßen:

Abbildung 26: Verteilung der Pflegegrade am 15.12.2019 gegenüber 15.12.2017

Pflegegrad 1		Pflegegrad 2		Pflegegrad 3		Pflegegrad 4		Pflegegrad 5	
15.12. 2019	15.12. 2017	15.12. 2019	15.12. 2017	15.12. 2019	15.12. 2017	15.12. 2019	15.12. 2017	15.12. 2019	15.12. 2017
7%	2%	44%	45%	29%	29%	14%	17%	6%	7%

Versorgungsarten der Pflegebedürftigen seit 2001

Die Anzahl der Leistungsempfänger/innen ist seit 2001 ausgehend von 9.843 Pflegebedürftigen gem. SGB XI um **57%-Punkte** angestiegen. Dies hat zu einer zunehmenden Nutzung aller Versorgungsarten geführt: sowohl die Anzahl der durch pflegende Angehörige als auch durch ambulante Pflegedienste in der Häuslichkeit versorgte Pflegebedürftige hat seit 2011 zugenommen. In der professionellen Pflege profitierte insbes. die Tages- und Kurzzeitpflege von der zunehmenden Anzahl Pflegebedürftiger, die stationäre Pflege nur gering.

Zwischen 2015 und 2019 ist aufgrund der neuen Regelungen des PSG II⁸ ein deutlicher Anstieg der Leistungsempfänger eingetreten: 2015 lag die Anzahl der Leistungsempfänger/innen insgesamt bei 12.039, 2017 waren es bereits 14.319, 2019 ist die Anzahl auf **17.301** gestiegen. Damit ist es - ähnlich wie 2013, hier verursacht durch das Pflegeeneuausrichtungsgesetz PNG - auch in **2019** zu einer Steigerung der Gesamtanzahl der Pflegebedürftigen gem. SGB XI, hier um fast **21%-Punkte** im Vergleich zum vorherigen Stichtag gekommen.

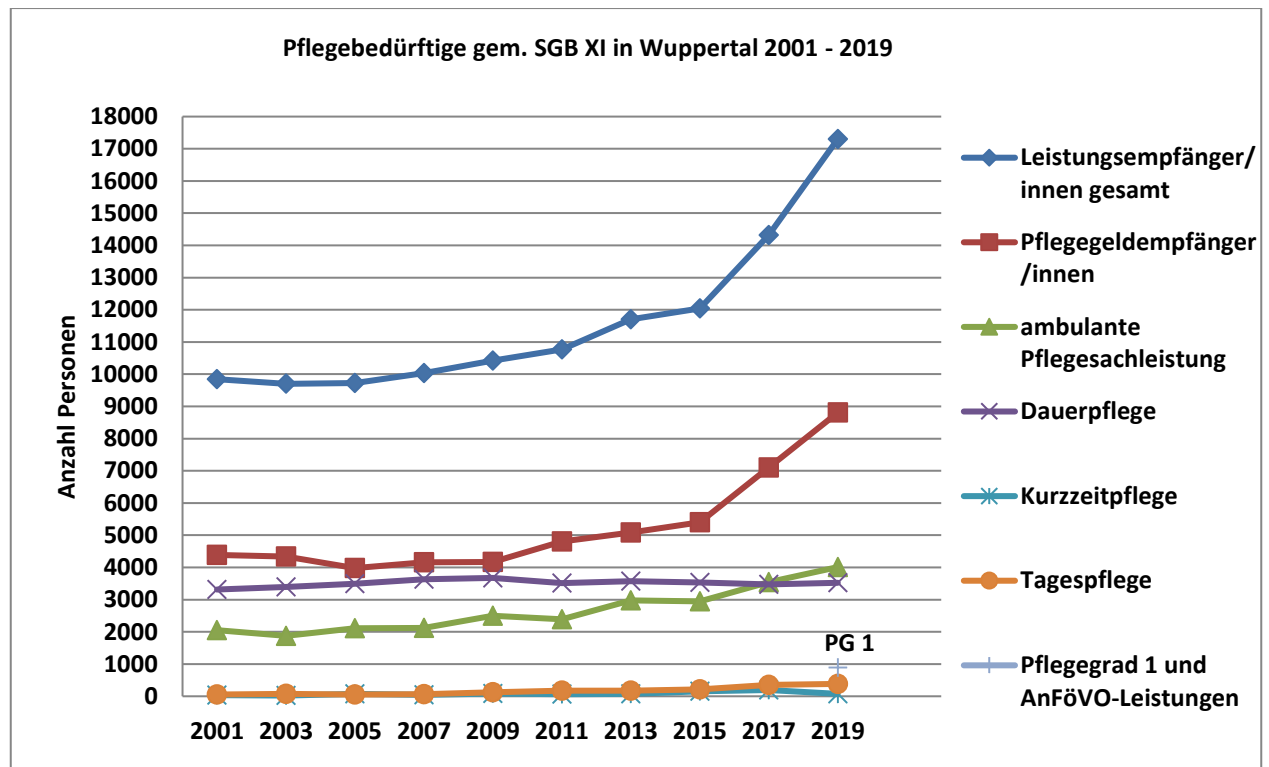
Diese Entwicklung ist verbunden mit einer starken Erhöhung der Anzahl der Pflegegeldempfänger/innen auf **8.808** Pflegegeldempfänger/innen (2017: 7.101; 2015: 5.400), dies ist ein Anstieg gegenüber 2017 um **24%-Punkte**, und gegenüber 2015 um 63%-Punkte. Daran haben die niedrigeren Pflegegrade 2 und 3 den größten Anteil: Am 15.12.2019 waren

56,3% der Pflegegeldempfänger/innen in Pflegegrad 2 (am 15.12.2017: 57,3%)
29,4% der Pflegegeldempfänger/innen in Pflegegrad 3 (am 15.12.2017: 27,8%)
10,6% der Pflegegeldempfänger/innen in Pflegegrad 4 (am 15.12.2017: 12,1%)
3,7% der Pflegegeldempfänger/innen in Pflegegrad 5 (am 15.12.2017: 2,8%)
Gegenüber 2017 hat es einen Zuwachs bei den Pflegegraden 3 und 5 gegeben.

Am 15.12.2019 nutzten 885 Personen mit Pflegegrad 1 Leistungen der nach Landesrecht anerkannten Angebote zur Unterstützung im Alltag.

Die Entwicklung der Inanspruchnahme stationärer Pflegeleistungen verzeichnet nach einem leichten Abwärtstrend bis 2017 (Reduzierung zwischen 1 und 2%-Punkte) 2019 einen leichten Aufwärtstrend: Am Stichtag 2013 waren es 3.570 Pflegebedürftige, 2015 sank die Anzahl auf 3.537, 2017 weiter auf 3.474, 2019 wurde eine wieder leicht erhöhte Anzahl von **3.522** Pflegebedürftigen erreicht.

⁸ Im Rahmen PSG II Gesetzgebung hat sich ab 2017 die Pflege-Begutachtung geändert, und sind verbesserte Bedingungen zur Nutzung vorstationärer Unterstützungs-Angebote geschaffen worden.

Abbildung 27: Pflegebedürftige gem. SGB XI in Wuppertal 2001 – 2019


Bezogen auf die Bevölkerung in Wuppertal lassen sich an Hand der Daten von IT NRW und eigener Erhebungen Versorgungsquoten für die in der verbindlichen Pflegeplanung relevanten Versorgungsarten berechnen. Dabei werden diese – analog der Hauptnutzergruppen berechnet. Bislang erfolgte dies bei der Tages- und Kurzzeitpflege auf Basis der Anzahl der 60-Jährigen und älteren und bei der stationären Dauerpflege hingegen auf Basis der Anzahl der 80-Jährigen und älteren. Eine Überprüfung des Alters der Inanspruchnehmer/innen der einzelnen Versorgungsarten an Hand der Daten von IT NRW zum Stichtag 15.12.2017 sowie zum Stichtag 15.12.2019 zeigt, dass auch Tages- und Kurzzeitpflege inzwischen mehrheitlich durch Personen im Alter von 80 Jahren und älter genutzt wird.⁹

Insgesamt bezeugen beide Datenquellen

- die im Zeitverlauf abnehmende Inanspruchnahme von stationären Pflegeplätzen,
- die im Zeitverlauf zunehmende Inanspruchnahme von Tagespflege, sowie
- die in 2019 sinkende Inanspruchnahme von Kurzzeitpflege

⁹ Tagespflege-Nutzer/innen in Wuppertal am 15.12.2019: 246 von 384 sind 80 Jahre und älter (64,1%). Kurzzeitpflege Nutzer/innen in Wuppertal am 15.12.2019: 60 von 72 sind 80 Jahre und älter (83,3%). Nutzer/innen der vollstationären Dauerpflege in Wuppertal am 15.12.2019: 2.358 Nutzer von 3.522 sind 80 Jahre und älter (67, %).

Abbildung 28: Versorgungsquoten im Zeitverlauf 2007 - 2017/2018/2019/2020

<u>Daten IT NRW</u> <u>/Pflegeplanung</u> <u>Wuppertal</u>	Versorgungsquote 60 u.ä. mit Tagespflege (in %)		Versorgungsquote 60 u.ä. mit expliziter + eingestreuter Kurzzeit- pflege (in %)		Versorgungsquote 80 u.ä. mit stationärer Pflege, incl. eingestrente Kurzzeitpflege (in %)		
	IT NRW ¹⁰	Stadt W'tal ¹¹	IT NRW	Stadt W'tal	IT NRW	Stadt W'tal	
2006	./.	./.	./.	./.	./.	20,50	
2007	0,07	./.	0,05%	./.	19,24	19,94	
2008	./.	0,08	./.	0,07	./.	19,62	
2009	0,13	0,10	0,09%	0,07	19,07	19,45	
2010	./.	0,13	./.	0,08	./.	19,09	
2011	0,13	0,13	0,07%	0,09	17,87	18,91	
2012	./.	0,13	./.	0,10	./.	18,86	
2013	0,18	0,14	0,08%	0,10	18,05	18,41	
2014	./.	0,15	./.	0,12	./.	18,38	
2015	0,23	0,16	0,16%	0,17	16,77	17,92	
2016	./.	0,17	./.	0,11	./.	17,23	
2017	0,35	0,2	0,19%	0,13	17,90	16,38	
12	Versorgungsquote 80 u.ä. mit Tagespflege (in %)		Versorgungsquote 80 u.ä. mit expliziter + eingestreuter Kurzzeit- pflege (in %)		Versorgungsquote 80 u.ä. mit stationärer Pflege, incl. eingestrente Kurzzeitpflege (in %)		
	2017	0,99	0,86	0,61	0,55	17,90	16,38
	2018	./.	0,82	./.	0,53	./.	15,74
	2019	1,59	0,84	0,30	0,41	14,57	15,24
	2020	./.	0,52	./.	0,27	./.	14,32

Im Jahr 2020 hat die Versorgungsquote für die Hauptzielgruppe der 80-Jährigen und Älteren in der Tagespflege um **0,32%** abgenommen.

Währenddessen ist die Versorgungsquote in der expliziten und eingestreuten Kurzzeitpflege zusammengekommen um **0,14%** gesunken.

Auch in der stationären Pflege inclusive der eingestreuten Kurzzeitpflege hat sich 2020 ein Rückgang der Versorgungsquote eingestellt, und zwar um **0,92%**.

¹⁰ Die Pflegestatistik IT NRW erfasst Personen in Tagespflege am 15.12. (die nicht zwingend an diesem Stichtag in der Tagespflegereinrichtung anwesend waren), auf dieser Basis wurde eine entsprechende Versorgungsquote berechnet

¹¹ Die Versorgungsquoten anhand der städtischen Erhebungen beziehen sich auf alle Nutzer/innen der Pflegeangebote – unabhängig von ihrer Einstufung im Rahmen des SGB XI und berechnen sich jeweils aus den in Anspruch genommenen Plätzen und der Bevölkerungsanzahl der Hauptnutzergruppe am Stichtag 30.06. Bei der stationären Pflege sind auch die Nutzer/innen von eingestreuter Kurzzeitpflege berücksichtigt.

¹² Änderung ab 2017: Berechnung der Versorgungsquoten für die älter gewordenen Hauptnutzergruppen (einheitlich: 80 Jahre und älter)

2. Versorgung von Pflegebedürftigen in bzw. aus umliegenden Gemeinden

Im Jahr 2021 wurde nach 5 Jahren zum 2. Mal erhoben, in welchem Ausmaß Wuppertaler/innen vollstationäre Angebote außerhalb des Stadtgebiets nutzen und inwieweit Nicht-Wuppertaler/innen vollstationäre Angebote in Wuppertal in Anspruch nehmen, wurde.¹³

Die Wahl der Pflegeeinrichtung ist grundsätzlich frei und die Inanspruchnahme eines Pflegeangebots in der Nachbargemeinde kann – je nach Wohnort in der Stadt – durchaus der Zielsetzung der wohnortnahen Versorgung genügen.

Wuppertalerinnen in stationären Pflegeeinrichtungen in umliegenden Gemeinden am 31.12.2020:

Im Rahmen einer Befragung wurden alle 47 stationären Pflegeeinrichtungen in den 17 direkt an Wuppertal angrenzenden Postleitzahlbereichen befragt. Ohne hierzu in allen Fällen Auskunft erhalten zu haben, kann festgestellt werden, dass die insgesamt vorhandenen 4125 stationären Plätze (am 31.12.2015: 3.738 Plätze) nicht voll belegt waren. Rd. 6% aller belegten Plätze wurden an den beiden Stichtagen 30.06. und 31.12.2020 durch Bewohner/innen mit vorherigem Wohnsitz in Wuppertal genutzt (am 31.12.2015 waren es 7% aller belegten Plätze).

9 Einrichtungen gaben an, dass sie über ein Spezialangebot mit insgesamt 248 Plätzen (am 31.12.2015 waren es 5 Einrichtungen mit 238 Plätzen) verfügen (geschlossene gerontopsychiatrische Wohngruppen, geschützte Demenzbereiche, junge Pflege, Beatmungspflichtige, psychosomatische Erkrankung, Palliativpflege); hier wurde allerdings nur ein geringer Anteil (4%) der umliegend versorgten Wuppertaler/innen betreut (am 31.12.2015 waren es 6%).

Der örtliche Sozialhilfeträger leistete am 31.12.2020 für **126** Pflegebedürftige mit vorherigem Wohnsitz in Wuppertal, die im an Wuppertal angrenzenden Umland lebten, Leistungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen (am 31.12.2015 waren es 110 Pflegebedürftige).

Bewohnerinnen in Wuppertaler Einrichtungen (mit vorherigem Wohnsitz in umliegenden Gemeinden):

Rund 17% von 3.062 der am 02.03.2021 **belegten Plätze¹⁴ in stationären Pflegeeinrichtungen auf Wuppertaler Stadtgebiet waren durch Pflegebedürftige mit vorherigem Wohnsitz außerhalb von Wuppertal belegt¹⁵** (am 31.12.2015 waren es 10% der belegten Plätze).

¹³ Bzgl. der Versorgung von auswärtigen Pflegebedürftigen in den verschiedenen ambulanten und teilstationären Versorgungsangeboten (mit Ausnahme der Urlaubspflege) in Wuppertal wurde im Rahmen der 1. Erhebung im Jahr 2017 festgestellt, dass eine eher geringe Versorgung erfolgte.

¹⁴ Erfasst wurden alle (3.062) unter den Adressen der vollstationären Wuppertaler Pflegeeinrichtungen gemeldeten Einwohner.

¹⁵ Bei einer jahresdurchschnittlichen Auslastung von 96,07% bei 3.678 belegbaren Plätzen im Jahr 2020 errechnen sich 3.533 durchschnittlich belegte Plätze (am 30.06.2020 waren 3.541 Plätze belegt), es muss daher hier von einer Diskrepanz zwischen den am 02.03.2021 belegten Plätzen und der Anzahl der unter den jeweiligen Adressen gemeldeten Einwohner in insgesamt etwa entsprechender Größenordnung ausgegangen werden.

Dabei existierte eine Streubreite von 0 – 79%. (31.12.2015: 0 – 65%).
Nur noch knapp ein Viertel der Einrichtungen hat eine Bewohnerschaft mit min. 90% Wuppertalern/innen. (am 31.12.2015 waren es weit über die Hälfte der Einrichtungen).
Einrichtungen im Grenzgebiet zu benachbarten Gemeinden bzw. mit besonderer weltanschaulicher Prägung verfügen im Einzelfall über höhere Anteile an Pflegebedürftigen, die von auswärts kamen.
Insgesamt 12 stationäre Pflegeeinrichtungen hatten in ihrer Bewohnerschaft am Stichtag Anteile von mehr als 20% an Bewohnern/innen, die vorher nicht in Wuppertal lebten (am 31.12.2015 waren es 5 Einrichtungen). Davon handelt es sich bei 5 Einrichtungen um Spezialeinrichtungen bzw. solche mit Wohnbereichen für spezielle Zielgruppen (chronisch psychisch kranke Pflegebedürftige, Beatmungspflichtige, Intensivpflegebedürftige), sowie um 4 Einrichtungen mit besonderer weltanschaulicher Prägung.

Nutzung in Wuppertaler und umliegenden Einrichtungen im Vergleich

Im Vergleich der Daten zu den Wuppertalern/innen, die im Umland und den Nicht-Wuppertalern/innen, die in Wuppertaler Pflegeeinrichtungen stationär versorgt wurden, zeigt sich ein Ungleichgewicht¹⁶:

Abbildung 29: Versorgung von Wuppertalern in umliegenden stationären Pflegeeinrichtungen und von Nicht-Wuppertalern in Wuppertaler stationären Pflegeeinrichtungen 2020/2021

	Wuppertaler in umliegenden stationären Pflegeeinrichtungen		Nicht-Wuppertaler in stationären Pflegeeinrichtungen in Wuppertal
	Anzahl Bewohner/innen		Anzahl Bewohner/innen
	am 30.06.2020	am 31.12.2020	am 02.03.2021
vollstationäre Dauerpflege (incl. eingestr. Kurzzeitpflege!)	205	200	535
davon: in Spezialeinrichtungen	5	4	183

Deutlich wird, dass – 26% (2015: 36%) der Nicht-Wuppertaler in Wuppertaler stationären Pflegeeinrichtungen in Spezialeinrichtungen leben, bei den Wuppertalern/innen in umliegenden Gemeinden sind dies nur 2-2,4% (2015: 6%) aller stationär im Umland Versorgten.

Darüber hinaus kann vermutlich weiter bei einer Vielzahl der übrigen insgesamt rd. 352 (2015: 250) Nicht-Wuppertaler/innen in Wuppertaler Einrichtungen und den rd. 200 (2015: 190) Wuppertaler/innen im Umland eine wohnortnahe Versorgung mit stationären Pflegeplätzen trotz „grenzüberschreitender“ Versorgung angenommen werden, da sie aus dem näheren Umfeld von Wuppertal kommen bzw. aus familiären Gründen nach Wuppertal gekommen sind.

¹⁶ Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bei den Nicht-Wuppertalern/innen, die in Wuppertal stationär versorgt wurden, nicht erhoben wurde, ob diese aus umliegenden Gemeinden stammen.

Wuppertaler stationäre Pflegeeinrichtungen nehmen mehr Auswärtige auf als umgekehrt Wuppertaler/innen außerhalb stationär versorgt werden. Auch hier besteht kein Defizit in der wohnortnahen Versorgung, da trotz Mitversorgung Auswärtiger freie stationäre Plätze vorhanden sind. Es ist vielmehr eher so, dass die Träger stationärer Pflegeeinrichtungen durch die Aufnahme Auswärtiger ihre Belegung wesentlich verbessern können.

IV.3. Prognose der Pflegebedürftigkeit und Inanspruchnahme von Versorgungsarten

Ein wesentlicher Parameter für die Feststellung zukünftiger Versorgungsbedarfe für die Pflegebedürftigen in Wuppertal ist die Prognose der Pflegebedürftigkeit in der Bevölkerung. Diese wiederum hängt ab von der zukünftigen Entwicklung der Bevölkerung und der des Pflegerisikos, das i.d.R. mit zunehmendem Alter wächst. Grundsätzlich beeinflusst eine Vielzahl von Parametern den Bedarf an vorzuhaltenden Kapazitäten der Pflegeinfrastruktur. Zum Tragen kommen in der kommunalen Pflegebedarfsplanung in erster Linie quantifizierbare Parameter.¹⁷

Vergleich der Bevölkerungsprognosen von IT NRW und Stadt Wuppertal

Für die Abschätzung des Umfangs der älteren Bevölkerung in Wuppertal werden in der verbindlichen Pflegeplanung zwei Prognosen zugrunde gelegt: Prognose von IT NRW aus dem Jahr 2018 und die stadteigene Prognose aus dem Jahr 2019.

Die Prognose der Pflegebedürftigkeit, erstellt von IT NRW im Jahre 2016, basiert auf der Bevölkerungsprognose aus dem Jahre 2012.

Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit (IT NRW)

Es liegt nach wie vor nur die Prognose der Pflegebedürftigkeit 2016 vor.

Wie bereits in der letzten Pflegebedarfsplanung, kann diese Modellrechnung nicht mehr verwendet werden, aufgrund der Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs (von Pflegestufen zu Pflegegraden), und weiterer gesetzlicher Neuerungen, die Einflussnehmen auf die Inanspruchnahme der Pflegeangebote.

Eine neue Prognose zur Pflegebedürftigkeit auf Basis der Pflegegrade ist von IT NRW für frühestens 2022 angekündigt.

Zudem kann eine alternative Modellrechnung der Inanspruchnahme von Versorgungsarten auf Basis der Bevölkerungsprognosen von IT NRW und Stadt Wuppertal für die Hauptnutzergruppe der 80-Jährigen und Älteren für die Jahre 2022-2024 mit einer Fortschreibung der realen bisherigen Inanspruchnahme von Versorgungsarten in 2020 im Jahr 2021 nicht erfolgen, da die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine entsprechende Fortschreibung ergeben.

¹⁷ Darüber hinaus haben folgende, i.d.R. nicht quantifizierbare Parameter einen Einfluss auf die Inanspruchnahme von teil- und vollstationären Pflegeangeboten: Substitutionseffekte durch Ausbau ambulanter/ komplementärer Versorgung; altengerechte Quartiersgestaltung (Nahversorgung, Wohnen, Begegnung, Mitwirkung); Umfang des familialen Pflegepotentials (Arbeitsmarktintegration pflegender Angehöriger, Pflegebereitschaft, Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Pflege & Beruf); Auswirkungen von Pflegeberatung und Überleitung aus dem Krankenhaus; Wirkungen gesetzlicher Verbesserungen der Finanzierbarkeit von Leistungen (z.B. im teilstationären Bereich), sowie im Jahr 2020 Auswirkungen der Corona-Pandemie. Deshalb ist die Prognose zukünftig vorzuhaltender Pflegeinfrastruktur grundsätzlich konfrontiert mit Unwägbarkeiten zukünftiger Entwicklung! Der kurze Geltungszeitraum des verbindlichen Bedarfsplanes ermöglicht es jedoch im Bedarfsfall zeitnah nachzusteuern!

Die im Corona-Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr auffällig niedrigeren Versorgungsquoten in der Tagespflege, vollstationären Dauerpflege , sowie der expliziten Kurzzeitpflege, die von durch die CoViD-19 Pandemie bedingten Belegungseinschränkungen (teilweise/phasenweise Einrichtungsschließungen, Abstandsgebote) geprägt war, macht sehr deutlich, die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 ergibt keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis 2024.

V. Verbindliche Bedarfsfeststellung zukünftiger Pflegeinfrastruktur

Der quantitative Bedarf an zukünftigen Platzkapazitäten der teilstationären und stationären Pflegeinfrastruktur ergibt sich aus einem Abgleich von IST und PROGNOSE in Bezug auf Angebot und Nachfrage. Folgende Daten fließen ein:

- Bestand an Plätzen am 31.12.2020
- Neue Inbetriebnahmen bzw. Betriebsaufgaben bis zum 30.06.2021
- Planung neuer Einrichtungen mit abgeschlossenem Abstimmungsverfahren (Stand 30.06.2021)
- Geplante(r) Abbau/ Wiederbelegbarkeit von Plätzen im Zuge Modernisierung bis 2022 (Stand 30.06.2021)
- Prognostizierte Nachfrage Tages-, Kurzzeit- und Dauerpflege 2024 (eigene Berechnungen nach eigenen Erhebungen)

Die errechneten quantitativen Ergebnisse werden zusätzlich an Hand von weiteren Parametern qualitativ bewertet:

- Substitutionseffekte durch neue ambulante/ teilstationäre Versorgungsmöglichkeiten und
- Beitrag zur altengerechten Quartiersgestaltung i.S. wohnortnaher Versorgung im Wohnumfeld.

Die Bedarfsfeststellung muss dabei den Anforderungen des § 7 (6) APG NRW genügen:

„Eine Bedarfsdeckung kann angenommen werden, wenn einer zu erwartenden Nachfrage nach den jeweiligen Pflege- und Betreuungsangeboten ein mindestens deckungsgleiches Angebot gegenübersteht und auch Wahlmöglichkeiten in angemessenem Umfang gesichert sind.“

V.1. Tagespflege

Bewertung:

→ Da das Jahr 2020 ein Pandemie-geprägtes Ausnahmejahr mit deutlich reduzierten Versorgungsquoten war, kann die Versorgungsquote 2020, mangels hinreichend zufriedenstellender Aussagekraft, nicht Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis zum Jahr 2024 sein.

→ Der im Jahr 2020 für 2023 prognostizierte gesamstädtische Angebotsüberhang findet sich in einer Vielzahl von Stadtbezirken kleinräumig bevölkerungsbezogen als Überangebot wieder.

→ Die differenzierte Hochrechnung für die Stadtbezirke ergab 2020 ein Defizit an Tagespflegeplätzen in Elberfeld West.

→ Für den Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg war am 07.12.2020 ebenfalls ein Platzdefizit zu prognostizieren.

→ Mit dem Ziel das – derzeit sozialräumlich unterschiedlich ausgeprägte - Nutzungsverhalten durch Bereitstellung wohnortnaher Kapazitäten weiter anzuregen, wurde – ohne Auslastungsgarantien - ein Bedarf für die defizitären Stadtbezirke ausgesprochen.

Für den SBZ Elberfeld West wurden am 17.02.2021 15 neue Tagespflegeplätze ausgeschrieben.

Für den SBZ Langerfeld-Beyenburg wurden am 17.02.2021 14 neue Tagespflegeplätze öffentlich ausgeschrieben.

Zusammenfassende Feststellung zur Tagespflege:

Die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 ergibt keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis zum Jahr 2024.

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab im Jahr 2020 ein Überangebot an Tagespflegeplätzen für das Gesamt-Stadtgebiet.

Für den defizitären Stadtbezirk Elberfeld-West wurden am 17.02.2021 15 Tagespflegeplätze ausgeschrieben, das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Für den defizitären Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg wurden am 17.02.2021 14 Tagespflegeplätze öffentlich ausgeschrieben, das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Weiter steht die Inbetriebnahme einer Tagespflegeeinrichtung in Langerfeld aus, das Abstimmungsverfahren ist seit 2016 abgeschlossen.

Daher wird hiermit festgestellt, es wird an der Bedarfsfeststellung der Fortschreibung des Jahres 2020 festgehalten.

V.2. Kurzzeitpflege (explizit)

Bewertung:

- ➔ Da das Jahr 2020 ein Pandemie-geprägtes Ausnahmejahr mit deutlich reduzierten Versorgungsquoten war, kann die Versorgungsquote 2020, mangels hinreichend zufriedenstellender Aussagekraft, nicht Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis zum Jahr 2024 sein.
- ➔ Der im Jahr 2020 für 2023 prognostizierte gesamstädtische Angebotsüberhang findet sich in drei von 10 Stadtbezirken kleinräumig bevölkerungsbezogen als Überangebot wieder.
- ➔ Die differenzierte Hochrechnung für die Stadtbezirke ergab 2020 ein geringes Defizit an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen in 7 Stadtbezirken.
- ➔ Da der Ausbau der expliziten Kurzzeitpflege-Plätze zuletzt in Wuppertal Ost anstand, wurde festgelegt, die weitere Stärkung der expliziten Kurzzeitpflege soll durch Ausbau von Plätzen in Wuppertal West erfolgen. Es wurde für das Stadtgebiet Wuppertal West ein Bedarf an 15 neuen expliziten Kurzzeitpflegeplätzen festgestellt.
- ➔ Für den Bereich Wuppertal West wurden am 17.02.2021 15 neue Plätze der expliziten Kurzzeitpflege ausgeschrieben.
- ➔ Gespräche mit an der Versorgung Beteiligten, u.a. mit Vertretern von Wuppertaler Krankenhäusern, führen insgesamt zum Bild eines weitergehenden Bedarfs an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.
- ➔ Eine Planung für die Errichtung von 15 Kurzzeitpflegeplätzen im Stadtbezirk Barmen, die nach öffentlicher Bedarfsausschreibung in 2019 im Auswahlverfahren 2020 den Zuschlag erhalten hat, konnte nicht realisiert werden.
- ➔ Laut Arbeitsentwurf für ein Gesetz zur Reform der Pflegeversicherung ist vorgesehen, gesetzliche Rahmenbedingungen zur Sicherstellung wirtschaftlicher tragfähiger Vergütungsvereinbarungen vorzugeben, um eine bessere Verfügbarkeit von Kurzzeitpflegeplätzen zu erreichen. Zur Ausweitung des Angebots an temporärer vollstationärer Versorgung in stationären Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern soll weiter eine Übergangspflegeleistung nach Krankenhausaufenthalt in der gesetzlichen Krankenversicherung eingeführt werden. In Verbindung damit ist entsprechend mit einer erhöhten Nachfrage bzgl. Kurzzeitpflegeplätzen zu rechnen.
- ➔ Daher soll ohne Bedarfsausschreibung die Möglichkeit zur Errichtung weiterer expliziter Kurzzeitpflege offengehalten werden.

Zusammenfassende Feststellung zur expliziten Kurzzeitpflege:

Die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 ergibt keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis zum Jahr 2024.

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und einer konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab im Jahr 2020 für das Gesamt-Stadtgebiet ein Überangebot an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Für den Bereich Wuppertal-West wurden am 17.02.2021 15 neue explizite Kurzzeitpflegeplätze ausgeschrieben, das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Gespräche mit an der Versorgung Beteiligten, u.a. mit Vertretern von Wuppertaler Krankenhäusern, führen insgesamt zum Bild eines weitergehenden, jedoch nicht bezifferbaren Bedarfs an expliziten Kurzzeitpflegeplätzen.

Eine Planung für die Errichtung von 15 Kurzzeitpflegeplätzen im Stadtbezirk Barmen, die 2020 im Auswahlverfahren den Zuschlag erhalten hat (Bedarfs-ausschreibung 2019), konnte nicht realisiert werden.

Unter der Zielsetzung

- der Stärkung der häuslichen Versorgung und Entlastung pflegender Angehöriger und
- der Schaffung zusätzlicher Platzreserven zum Auffangen von Nachfragespitzen

sollte daher bis 2024 keine quantitative Begrenzung bei der Schaffung neuer Kurzzeitpflegeplätze erfolgen. Eine Bedarfssauschreibung erfolgt nicht!

V.4. Stationäre Dauerpflege

Bewertung:

→ Da das Jahr 2020 ein Pandemie-geprägtes Ausnahmejahr mit deutlich reduzierten Versorgungsquoten war, kann die Versorgungsquote 2020, mangels hinreichend zufriedenstellender Aussagekraft, nicht Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont bis zum Jahr 2024 sein.

→ Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und der konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab 2020 für das Gesamt-Stadtgebiet eine knappe Bedarfsdeckung an stationären Dauerpflegeplätzen.

→ Zur Vermeidung von Versorgungsengpässen aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen von geplanten neuen Einrichtungen und Abfederung von Prognoserisiken¹⁸ wurde bei der Bedarfsfeststellung für das Jahr 2023 ein Puffer an zusätzlichen neuen Plätzen im Umfang der Regelgröße einer vollstationären Dauerpflegeeinrichtung eingebaut, es wurde Bedarf an 80 stationären Pflegeplätzen festgestellt.

→ Die differenzierte Hochrechnung für die Stadtbezirke ergab 2020 ein hohes Defizit an stationären Pflegeplätzen in Uellendahl-Katernberg, gefolgt von Langerfeld-Beyenburg, Vohwinkel, Ronsdorf, Cronenberg und Oberbarmen. Für diese Stadtbezirke kann eine Mitversorgungsfunktion der benachbarten Stadtgebiete bzw. des Umlandes angenommen werden.

→ Im Sinne einer Verbesserung der Chance auf wohnortnahe Versorgung ist eine Angleichung der stadtteilbezogenen Versorgung mit Platzkapazitäten anzustreben, indem bei der Feststellung von gesamtstädtischen Platzbedarfen sozialräumliche Umsetzungsprioritäten ausgesprochen werden sollten.

In diesem Sinne wurden am 17.02.2021 80 vollstationäre Plätze öffentlich ausgeschrieben, zur Vermeidung von Standortkumulation wurde eine Rangfolge an Stadtgebieten mit Umsetzungspriorität definiert.

→ Das Interesse an der Etablierung neuer ambulant betreuter Pflege Wohngemeinschaften lässt nicht nach, es sind Wohngemeinschaften mit insgesamt mehr als **114** Plätzen in Vorbereitung.

→ Der weitere Zuwachs an Angeboten der Versorgung in Wohngemeinschaften kann den Bedarf an vollstationärer Pflege nicht vollständig substituieren, da nicht alle im Einzelfall erforderlichen Pflege- und Betreuungsbedarfe in gleichem Maße abgedeckt werden können.

Zusammenfassende Feststellung zur stationären Dauerpflege:

Die Aussagekraft der Daten des Corona-Pandemie-Jahres 2020 ergibt keine hinreichend zufriedenstellende Basis für eine neue Bedarfsfeststellung im Jahr 2021 für den Planungshorizont 2021 bis 2024.

¹⁸ IT NRW geht bis 2024 von einer weiter ansteigenden Anzahl an 80-Jährigen und älteren aus, während die Prognose der Stadt Wuppertal eine stetige Abnahme vorausberechnet (s. S. 48).

Der Abgleich von voraussichtlichem Bestand und der konstanten Fortschreibung der Inanspruchnahme für das Jahr 2023 ergab 2020 für das Gesamt-Stadtgebiet knappe Bedarfsdeckung an stationären Dauerpflegeplätzen (2020 - 2023).

Zur Vermeidung von Versorgungsengpässen aufgrund verzögerter Inbetriebnahmen von geplanten neuen Einrichtungen und Abfederung von Prognoserisiken wurde 2020 bei der Bedarfsfeststellung für das Jahr 2023 ein Puffer an zusätzlichen neuen Plätzen im Umfang der Regelgröße einer vollstationären Dauerpflegeeinrichtung eingebaut, es wurde ein Bedarf an 80 stationären Pflegeplätzen festgestellt.

Am 17.02.2021 wurden 80 vollstationäre Plätze öffentlich ausgeschrieben, zur Vermeidung von Standortkumulation wurde eine Rangfolge an Stadtgebieten mit Umsetzungspriorität definiert. Das Auswahlverfahren hat im Juni 2021 begonnen.

Für eine 2016 abgestimmte Einrichtung mit 80 Plätzen ist die Betriebsaufnahme für September/Okttober 2021 geplant.

Daher wird hiermit festgestellt, es wird an der Bedarfsfeststellung der Fortschreibung des Jahres 2020 festgehalten.

VI. Weitere Maßnahmenvorschläge

Stärkung der häuslichen Versorgung: Es ist mit einem Zuwachs von Demenz-Erkrankten bei den 65-jährigen und älter in der häuslichen Versorgung zu rechnen. Der weitere Ausbau der qualitätsgesicherten und niedrigschwelligen Hilfsangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alltag ist wichtig. 2020 gab es 6 Neuansträge derartiger Dienste.

Unterstützung pflegender Angehöriger:

- Die Einrichtung einer Anlaufstelle „Pflegeselbsthilfe“ – auch in Wuppertal - im Rahmen eines Förderprogramms befindet sich in der Planung.
- Ein weiterer Ausbau qualitätsgesicherter Hilfeangebote zur Unterstützung und Entlastung im Alter im Rahmen der altengerechten Quartiersentwicklung sollte vorangetrieben werden.
- Eine Ausweitung bzw. Flexibilisierung der Öffnungszeiten der Tagespflegeeinrichtungen ist anzustreben.

Jüngere Pflegebedürftige

An dem Ziel der Bedarfsplanung 2020 zur Entwicklung von Maßnahmen zur verbesserten Versorgung jüngerer Pflegebedürftiger wird für den Planungshorizont 2024 festgehalten. Eine Umsetzung ist für 2022 vorgesehen.

Bisher wurde bei der Ausschreibung im Jahr 2020 bereits berücksichtigt, dass sowohl bei der Kurzzeitpflege als auch der stationären Langzeitpflege Plätze für Pflegebedürftige vorgehalten werden, die den Regelstandard an Körpermaßen überschreiten, sowie für Pflegebedürftige, die hohe soziale Anpassungsprobleme mit sich bringen.

VII. Anlagen

Anlage 1: Komplementäre ambulante Angebote Stand 30.06.2021

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier
Demenzeinzelbetreuung			
Frau P. Limberg	Betreuung Frau P. Limberg	Hochstr. 29	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Platz der Republik 24-26	2
Björn Kappmeier	Personen-Begleitsdienst Plus	Malzstr. 2	3
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Chlodwigstr. 25-27	3
* TIM plus Tijana Maksimovic	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Prinzenstr. 15	3
Anja Eiken	Anjas Seniorenbetreuung	Maréesstr. 57	4
Brunhild Droste	Lebe besser - Haushaltsnahe Dienstleistungen	Friedrich-Ebert-Straße 286	12
* Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Funckstr. 43	13
Die Hauselfen Bergisch Land	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Röttgen 24	21
Zauberfrau Wuppertal	Zauberfrau Wuppertal	Uellendahler Str. 502	21
Natascha Goldberg und Anna Schug	A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Uellendahler Str. 403	21
Generationennetzwerk GmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Uellendahler Str. 478	21
Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Zum Lohbusch 70	22
F. Gerlinde Rienas	Frau Gerlinde Rienas	Schmachtenbergweg 8	23
Joachim Roeßler	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Birkenhöhe 11	25
Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Am Jagdhaus 8	25
* Julia Schumacher	Seniorenassistenz Wuppertal	Triebelsheider Weg 66	26
Michaela Struck-Kuberka	Einzelbetreuung für Menschen mit Demenz und/oder Behinderung	Neukuchhausen 13	40
** Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Einzelbetreuung primär für Menschen mit Demenz	Hauptstr. 90	40
Dörper Betreuungsteam	Dörper Betreuungsteam	Korzert 1	41

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Demenzeinzelbetreuung			
Tanja Boos	MSP- die mobile Sozialpädagogik	Oberheidter Str. 60	45
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wittensteinstr. 53	51
F. Elke Tetzner	Senioren-Assistenz Elke Tetzner, häusliche Senioren und Demenzbetreuung	Gronaustr.41	52
Hand in Hand Seniorenbetreuung	Hand in Hand Seniorenbetreuung	Heinz-Fangman-Str. 2-4	59
Frau Christel Buchholz	Senioren- und Demenzbetreuung im eigenen Zuhause	Gernotstr. 52	60
Hausmaid Betreuungsagentur	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Berliner Str. 163	60
Die Alltagshelfer Wuppertal	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Bredde 47a	60
* Hilfswerk – Meißner & Schulten Haushaltshilfe	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wichlinghauser Str. 114	61
Lebensraum e.V.	Lebensraum e.V.	Am Bilt 11	62
Die Bergische Wupperle	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Wittener Str. 53d	63
** Herr Sascha Bückemeyer	Helfen durch Handeln e.V.	Beckacker Schulstr. 76	63
Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Heckinghauser Str. 221	70
Tagespflege Lichtblick	Demenzeinzelbetreuung	Obere Sehlhofstr. 47	71
* Senioren-Assistenz Michaela Linden	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Richard-Strauss-Allee 29	71
* Janine Bernhardt	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Am Hedtberg 16	80
** Torsten Ochse	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit	Langerfelder Str. 97	80
F. Kerstin Helsper	Seniorenservice Kerstin Helsper	Steinhauser Str. 136	87
Nicole Horn	Nicole Horn – Gut Aufgehoben	Blaffertsberg 94 A	93

Demenzeinzelbetreuung/ Demenzgruppen			
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus GmbH	Amb. Pflege- und Betreuungsdienst Medicus	Alsenstr. 19	0
Mit Menschen e. V. – Verein für Menschen mit Behinderung	Familienunterstützender Dienst	Laurentiusstr. 9	0
	Betreuungsgruppe	Laurentiusstr. 9	0
Ellen Mamrot	Hilfeladen Cronenberg	Mainzer Str. 5	3
* Lebenshilfe Wohnen gGmbH	Einzelbetreuung in der Häuslichkeit Betreuungsgruppe	Heidestr. 72	43
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	Häusliche Betreuung Demenzgruppe	Zur Werther Brücke 10-12	50
* Susanne Kraft	Seniorenassistenz Susanne Kraft	Oberdörnen 74	51
Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier
Demenzgruppenbetreuung			
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Demenzgruppe	Platz der Republik 24-26	2
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Cafe Anker	Chlodwigstr. 25-27	3
Ev. Kirchengemeinde Cronenberg	Cafe Knötchen	Hauptstr. 37	40
Rolf-Jürgen Schäfer	Labyrinth Selbsthilfegruppe für Alzheimer- und Demenz-erkrankte	Hans-Sachs-Str. 1	55
Impuls 21 e.V.	Betreuungsgruppe Impuls 21 e.V.	Sankt-Martins-Weg 1	55
Vitalis Wohnungs-ge-meinschaften e.V.	Leistungen nach § 45b SGB XI pri-mär für Menschen mit Behinde-rung	Hatzfelder Str. 189	56
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – Pflege & Hilfe zu Hause	Cafe Anker	Zanellastr. 22	57
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Stollencafé	Stollenstr. 2	62
Diakoniestation des ev. Gemeindeverbandes Gemarkte-Wupperfeld	Seniorentreff	Heckinghauser Str. 206	70
Diakonische Altenhilfe Wuppertal	Alleecafé plus	Inselstr. 19	80
Krankenpflege zu Hause Renate Hedderich GmbH	Demenzcafé „Guten Morgen“	Elias-Eller-Str. 6	90

* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2020

** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2021

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Medicus GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Reparatur- und Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Alsenstr. 19	0
Ambulanter Pflegedienst Dalen GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Friedrich-Ebert-Str. 88	0
Diakonie Wuppertal – Arbeitsprojekte u. Integrationswerkstätten	Umzugshilfe	Bandstr. 18	1
Das Pflege team GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hochstr. 40	1
Senioren- und Haushüterservice Franz-Josef Merten	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausmeisterdienst	Luisenstr. 22	1
AWO Wuppertal e.V.	Stadtteilservice Elberfelder Nordstadt	Marienstr. 5	1
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Mahlzeiten- und Wäschedienst	Schusterstr. 15	1
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Stadtteilservice Osteraum und Uellendahl	Platz der Republik 24	2
Häusl. Pflege Schumacher /Kobabe	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Fahrdienste, Mahlzeitendienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Neuenteich 4	2
Stadt Wuppertal/ Nachbarschaftsheim e.V.	Ehrenamtlicher Besuchsdienst Wuppertal	Platz der Republik 24-26	2
*** Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung	Platz der Republik 24-26	2
Caritasverband Wuppertal/ Solingen – Service Center Caritas	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Renovierungs- u. Umzugshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Chlodwigstr. 25 – 27	3
Caritasverband Wuppertal/ Solingen – Pflege & Hilfe zu Hause	Familienpflege	Chlodwigstr. 25 – 27	3

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
*** Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V.	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Chlodwigstr. 25 – 27	3
Internationaler Bund e.V.	Stadtteilservice Elberfelder Südstadt und Arrenberg	Unterer Griffenberg 69a	3
PHW Häusl. Pflege GmbH	Familienpflege, Hausnotruf	Weststr. 38	3
* *** TIM Plus Tijana Maksimovic	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Prinzenstr. 15	3
Diakonie Wuppertal – Mobile Pflege	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Blankstr. 5	4
*** Anja Eiken	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Maréesstr. 57	4
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege B.Busch & M.Ewe	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Mahlzeitendienst, Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Sonnborner Str.90/ Am Ringelbusch 1 – 3	10/ 25
Casino Service	Menü a la car	Giebel 30	11
*** Brunhild Droste	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Friedrich-Ebert-Str. 286	12
** *** Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Funckstr. 43	13
*** Behindert-na und? E.V.	Einkaufshilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Arrenberg'sche Höfe 4	14
Häusl. Alten- und Krankenpflege M.L. Adams	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufshilfe	Siegfriedstr. 14	15

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
ISB Ambulante Dienstleistungen GmbH	Besuchs- u. Begleitsdienst, Familienpflege, Wohnungsreinigung	Bornberg 94	20
HND Haushaltsnahe Dienstleistung	Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienste, Wohnungsreinigung	Kolberger Weg 18	20
Bergische Hauspflege GmbH	Hausnotruf, Familienpflege	Röttgen 2	21
*** Die Hauselfen Bergisch Land	Besuchs- u. Begleitsdienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen für Erwachsene	Röttgen 24	21
*** Zauberfrau Wuppertal	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 502	21
*** Generationen-netzwerk gGmbH	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 478	21
*** A&N Ihre Haushaltshilfe GbR	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Uellendahler Str. 403	21
*** Troxler-Haus Wuppertal e.V.	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen .	Zum Lohbusch 70	22
Hauspflegedienst Christine Hempel	Renovierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienste, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Hainstr. 222	23
*** Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG	Angebot zur Entlastung im Alltag durch individuelle Hilfen	Am Jagdhaus 8	25
* *** Julia Schumacher	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Triebelsheider Weg 66	26

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel/ Hammer- stein/ Sonnborn	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, Re- novierungshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Gräfrather Str. 15	30
Brüning Pflegegrad Dienstleistungen UG	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch indivi- duelle Hilfe	Vohwinkeler Str. 27	30
vitesca menü Reimann GmbH u. Co.KG	Mahlzeitendienst	Derken 16	31
Diakonie Wuppertal	Stadtteilservice Vohwinkel	Nathrather Str. 148	32
Häusl. Krankenpflege Schwester Heike Behne	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe	Friedensstr. 49	40
Ev. Diakonie Cronenberg gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst, Wohnungsreini- gung	Hauptstr. 37	40
ABC Pflege-versorgungs- zentrum Wuppertal	Besuchs- u. Begleitdienst, Wohnungsreinigung	Hauptstr. 81	40
*** Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst, Hausnotruf, Mahl- zeitendienst, Wäschedienst, Woh- nungsreinigung	Hauptstr. 90	40
ABUCURA – Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst, Hausnotruf, Mahl- zeitendienst, Wäschedienst, Woh- nungsreinigung	Hahnerberger Str. 137	42
*** Hilfeladen Cronen- berg	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Hauptstr. 163/165	43
*** Lebenshilfe Wohnen gGmbH	Angebot zur Entlastung von Pfl- genden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Heidestr. 72	43
Ambulante Demenz- u. Seniorenbetreuung	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst	Kleine Flurstr. 6	50
Mobile Dienste des Jüd. Wohlfahrtsverbandes Wuppertal	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Familienpflege	Gemarkenstr. 8	50
Häusl. Kranken- u. Seniorenpflege Bartsch	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Mahlzeitendienst, Wäsche- dienst, Wohnungsreinigung	Westkotter Str. 31	50

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
*** Werbeck – Häusl. Al- ten- und Kranken-pflege	Familienpflege; Angebot zur Entlas- tung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Friedrich-Engels-Allee 364	51
*** Günzler – Der be- zahlbare persönliche Seniorenservice	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst	Loher Str. 3	51
MitHilfe GmbH & Co.KG	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Reparatur- u. Hausmeister- dienst, Wäschedienst, Wohnungs- reinigung	Unterdörnen 101	51
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Besuchs- und Begleitedienst, Ein- kaufshilfe, Hausnotruf, Mahlzeiten- dienst, Wohnungsreinigung	Wittensteinstr. 53	51
***Seniorenassistentz Susanne Kraft	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch indivi- duelle Hilfen	Oberdörnen 74	51
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wittensteinstr. 53	51
Schwester Gabi 2000 GmbH	Einkaufshilfe, Reparatur- u. Haus- meisterdienst, Vermittlung Haus- notruf, Wäschedienst, Wohnungs- reinigung	Heinz-Kluncker-Straße 4	51
Krankenpflegedienst Zemaitis	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Hausnotruf, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Buchenstr. 2	52
*** Senioren-Assistentz Elke Tetzner	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst, Familienpflege, Umzugsunterstützung	Gronastr. 41	52
DRK-Kreisverband Wup- pertal e.V.	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Hausnotruf, Mahlzeiten- dienst, Behindertenfahrdienst	Humboldtstr. 20	53
Francisca Günther Kran- kenpflege GmbH	Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung	Sanderstr. 188	53
RSD – Pflege Daheim	Mahlzeitendienst	Schleichstr. 161	53
Pflege-Team Riedel	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Wäschedienst, Wohnungsrei- nigung	Stahlstr. 4a	55
rotkreuzschwestern mo- bil Wuppertal gGmbH	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Wäschedienst, Wohnungsrei- nigung	Waisenstr. 55	55
*** Seniorenbetreuung Anja Mann	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufs- hilfe, Fahrdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Schwartnerstr. 8	56
Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			

Wichernhaus Wuppertal gGmbH	Stadtteilservice Unterbarmen und Rehsiepen	Hesselberg 97	58
*** Behindert-na und? E.V.	Einkaufshilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung; Angebot zur Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bachstr. 24	60
Wuppertaler Tafel e.V.	Umzugshilfe	Kleiner Werth 50	60
Wichernhaus Wuppertal gGmbH	Stadtteilservice Oberbarmen	Schwarzbach 44	60
***Hausmaid Betreuungsagentur	Angebot zur Unterstützung im Alltag	Berliner Str. 163	60
* *** Die Alltagshelfer Wuppertal	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Bredde 47a	60
Sozialtherapeutische Kinder- und Jugendarbeit e.V.	Stadtteilservice Wichlinghausen	Wichlinghauser Str. 74	61
Schwester Gabi 2000 GmbH	Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Vermittlung Hausnotruf, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Heinz-Kluncker-Straße 4	51
** *** Hilfswerk – Meißner & Schulten Haushaltshilfe	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wichlinghauser Str. 114	61
Schwester Stephanie Häusl. Gesundheits- und Intensivfachpflege	Einkaufshilfe, Wohnungsreinigung, Wäschedienst	Kreuzstr. 51	62
*** Lebensraum e.V.	Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Am Bilten 11	62
***Die Bergische Wupperperle	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Wittener Str. 53d	63
** *** Helfen durch Handeln e.V. Herr Sascha Bückemeyer	Angebot zur Entlastung von Pflegenden, bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Beckacker Schulstr. 76	63
Diakonie Heckinghausen im Ev. Gemeindeverband Gemarkte-Wupperfeld	Für Bewohner/-innen des Stadtteils Heckinghausen: Ehrenamtlicher kostenloser Besuchsdienst, Unterhaltung, Vorlesen	Heckinghauser Str.	70

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- -tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
*** Visita Gesellschaft für Kranken- und Altenpflege mbH	Angebot zur bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Heckinghauser Str. 221	70
Pflegedienst Limbach	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufshilfe, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Heckinghauser Str. 188	70
Malteser Hilfsdienst e.V.	Hausnotruf, Mahlzeitendienst	Heckinghauser Str. 76 – 78	71
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bergisch Land e.V.	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Hausnotruf, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Heidter Berg 10-12	71
* *** Senioren-Assistenz Michaela Linden	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Richard-Strauss-Allee 29	71
Katja Schröder – Besenhexen	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufshilfe, Reparatur- und Hausmeisterdienst, Wohnungsreinigung	Hessische Str. 5	80
* ***Janine Bernhardt	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Am Hedtberg 16	80
** *** Glücksmomente sammeln – Unterstützung und Betreuung im Alltag Torsten Ochse	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch individuelle Hilfen	Langerfelder Str. 97	80
*** Seniorenservice Kerstin Helsper	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufshilfe, Fahrdienst, Reparatur- u. Hausmeisterdienst, Wäschedienst, Wohnungsreinigung	Steinhauser Str. 136	87
Krankenpflege zu Hause Hedderich	Besuchs- u. Begleitedienst, Einkaufshilfe, Familienpflege, Wohnungsreinigung	Am Stadtbahnhof 18	90
*** Senioren- und Demenztbetreuung Christel Buchholz	Einkaufshilfen	Elias-Eller-Str. 129	90
Ambulante Senioren- und Demenztbetreuung Frank Lobinsky	Besuchs- und Begleitedienst	Waldfrieden 13	90
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Hausnotruf, Familienpflege	Geranienstr. 1	91

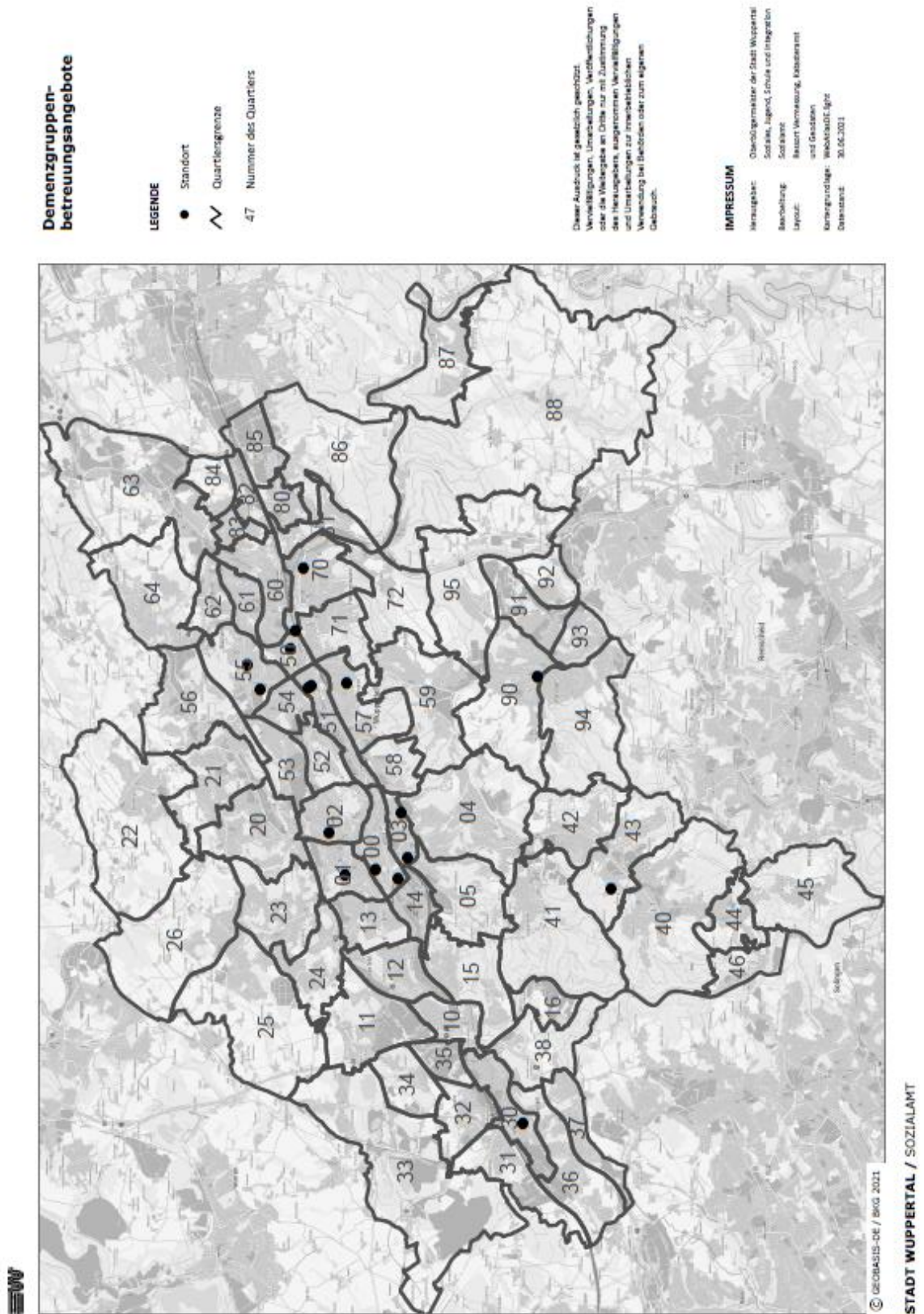
Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- -tier
Haushaltsnahe Dienstleistungen			
Ev. Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Besuchs- u. Begleitdienst, Einkaufs- hilfe, Mahlzeitendienst, Fahrdienst, Wohnungsreinigung	Schenkstr. 133	93
* ***Nicole Horn	Angebot zur Entlastung bei der Haushaltsführung und durch indivi- duelle Hilfen	Blaffertsberg 94 A	93

* In Betriebnahme 01.01.-31.12.2020

** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2021

*** Angebot gemäß AnFöVO, bzw. davor geltender Rechtsgrundlage

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier
Sterbebegleitung			
Caritasverband Wuppertal/Solingen	ambulanter Hospizdienst + Kinder- und Jugendhospizdienst	Laurentiusstr. 9	0
Lebenszeiten e.V.	ambulanter Hospizdienst	Schusterstr. 1	1
Diakonie Wuppertal	amb. Hospizdienst Die Pustebblume + Kinderhospiz- dienst	Blankstr. 5	4
Verein freikirchliche ev. Gemeinden in Wupper- tal zur Förderung des christlichen Hospizes e.V.	ambulanter Hospizdienst	Am Dorfweiher 7	12
Christlicher Hospizdienst im Wuppertaler Westen e.V.	ambulanter Hospizdienst	Vohwinkeler Feld 39	31
Diakonie Wuppertal	Ambulanter Hospizdienst Barmen	Westkottter Str. 183b	62
Christliche Hospiz-Stif- tung Wuppertal	Stationäres Hospiz am Dönberg	Höhenstraße 64	22



Anlage 2.1: Information und Beratung Stand 30.06.2021

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Träger
Beratungsangebote			
Pflegeberatung Wupper- tal	Neumarktstr. 40	0	Stadt Wuppertal
Wohnberatung Wupper- tal	Neumarktstr. 40	0	Paritätischer Wohlfahrts- verband
Beratungsnetzwerk Pflege	Kipdorf 32	0	DAK-Gesundheit
Beratungsnetzwerk Pflege	Alsenstr. 19	0	Ambulant Pflege und Be- treuungsdienst Medicus GmbH
Geronto-psychiatrische Beratungsstelle	Wesendonkstr. 7	0	Ev. Stiftung Tannenhof
Bezirkssozialdienst Elber- feld-Mitte, Nordstadt, Nützenberg	Neumarktstr. 40	0	Stadt Wuppertal
Beratung für Se- nior/inn/en	Laurentiusstr.7	0	Caritasverband Wupper- tal/Solingen e.V.
Beratung für Se- nior/inn/en	Friedrichschulstr. 15	1	Arbeiterwohlfahrt, Kreis- verband Wuppertal e.V.
Beratung für Se- nior/inn/en	Friedrichschulstr. 15	1	Der Paritätische, Kreis- gruppe Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Briller Str. 40	1	Ambulanter Fachpflege- dienst Andreas Schrage
Bezirkssozialdienst Uellendahl, Katernberg, Dönberg, Ostersbaum	Uellendahler Str. 72	2	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Neuenteich 4	2	Häusliche Kranken- und Al- tenpflege Schumacher/ Kobabe
Beratung für Se- nior/inn/en	Deweerthstr. 117	2	Diakonie Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Kölner Str. 4	3	Caritas-Altenzentrum St. Suitbertus
Beratungsnetzwerk Pflege	Chlodwigstr. 25-27	3	Caritasverband Wupper- tal/Solingen „Pflege & Hilfe zu Hause
Demenz-Beratung	Blankstr. 5	4	Diakonie Wuppertal Mobile Pflege
Beratungsnetzwerk Pflege	Augustastr.2	4	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Cronenberger Str. 383	4	Häusliche Alten- und Kran- kenpflege Pieper Wagner GbR
Beratungsnetzwerk Pflege	Im Ostersiepen 25-27	4	Caritas-Altenzentrum Au- gustinusstift

Beratungsangebote			
Bezirkssozialdienst Elberfeld-Südstadt, Cronenberg, Kohlfurth	Weidenstr. 25	5	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenzberatung	Garterlaie 29	10	St. Remigiushaus
Beratungsnetzwerk Pflege	Stockmannsmühle 23	12	Caritas-Altenzentrum Paul Hanisch Haus
Beratungsnetzwerk Pflege	Barbarossastr. 4	13	Schwester Romana
Beratungsnetzwerk Pflege	Simonsstr. 34-36	14	Behindert – na und? e.V.
Beratungsnetzwerk Pflege	Siegfriedstr. 14	15	Häusliche Alten- und Krankenpflege Marie Luise Adams
Beratungsnetzwerk Pflege	Vogelsangstr. 52	20	Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Westfalenweg 210	20	Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung
Beratungsnetzwerk Pflege	Uellendahler Str. 478	21	BHV Bergische Hauspflege gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Eggenbruch 53	22	Pflegedienst Ines Härtel
Demenz-Beratung	Edith-Stein-Str. 23	30	Johanniter-Stift Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenz-Beratung	Gräfrather Str. 15	30	Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel-Hammerstein-Sonnborn
Bezirkssozialdienst Vohwinkel, Zoo, Sonnborn; Varresbeck	Corneliusstr. 1	30	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Vohwinkeler Feld 39	31	Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Friedenshain 49	40	Schwester Heike Behne Häusliche Krankenpflege
Beratungsnetzwerk Pflege	Hauptstr. 37	40	Ev. Diakonie Cronenberg gGmbH
Demenz-Beratung	Hauptstr. 81	42	ABC Pflegeversorgungszentrum
Beratung für Senior/inn/en	Gemarkter Str. 8	50	Jüdischer Wohlfahrtsverband
Beratungsnetzwerk Pflege	Friedrich-Engels-Allee 357	51	Arbeiter Samariter Bund
Beratungsnetzwerk Pflege	Unterdörnen 108	51	Curanum Seniorenresidenz Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenz-Beratung	Unterdörnen 101	51	MitHilfe Pflege von Mensch zu Mensch GmbH & Co.KG
Beratungsnetzwerk Pflege	Friedrich Engels Allee 364	51	Werbeck GmbH Häusliche Alten- und Krankenpflege

Beratungsangebote			
Bezirkssozialdienst Hesselberg, Fingscheid, Kothen, Lichtenplatz, Heidt, Ronsdorf	Winklerstr. 1	51	Stadt Wuppertal
Beratung für Senior/inn/en	Humboldtstr. 20	53	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege / Demenz-Beratung	Sanderstr. 108	53	Franziska Günther Krankenpflege GmbH
Demenz-Beratung	Schleichstr. 161	53	Residenz Revita
Demenz-Beratung	Carnaper Str. 60	54	Petrus-Krankenhaus / Klinik für geriatrische Rehabilitation
Demenz-Beratung	Herzkamper Str. 116	56	Häusliche Krankenpflege Jutta Neiß
Beratungsnetzwerk Pflege	Zeughausstr. 26	57	Altenheim Zeughausstr.
Demenz-Beratung	Meckelstr. 106	57	CBT-Wohnhaus Edith Stein
Demenz-Beratung	Zeughausstr. 39	57	Tagespflege in Barmen
Demenz-Beratung	Schwarzbach 22-26	60	Ergotherapeutische Praxis Regine Schulz
Bezirkssozialdienst Wichlinghausen, Hatzfeld, Barmen-Mitte	Bachstr. 2	60	Stadt Wuppertal
Bezirkssozialdienst Oberbarmen, Langerfeld, Nächstebreck, Beyenburg, Heckinghausen	Berliner Str. 153a	60	Stadt Wuppertal
Beratungsnetzwerk Pflege	Stollenstr. 2-6	62	Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Schraberg 11	64	Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Kampermann
Beratungsnetzwerk Pflege	Laubengang 22	64	Scheyer & Partner
Demenzberatung	Märkische Str. 162	64	Pflegedienst Schwester Stephanie
Demenzberatung	Heckinghauser Str. 188	70	Pflegedienst Limbach GmbH
Beratungsnetzwerk Pflege	Obere Sehlhofstr. 47	71	Tagespflege Lichtblick
Demenz-Beratung	Am Stadtbahnhof 18	90	Pflege und Service Renate Hedderich
Demenz-Beratung	Am Stadtbahnhof 18	90	Beratung-Schulung-Familiencoaching
Beratungsnetzwerk Pflege	Schenkstr. 133	93	Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH

Beratungsangebote			
Demenz-Beratung	Remscheider Str. 76	93	Demenz-Servicezentrum Bergisches Land

Anlage 2.2: Unterstützung pflegender Angehöriger Stand 30.06.2021

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Träger
Unterstützungsangebote			
Pflegekurs	Bundesallee 265	0	AOK Rheinland Hamburg
Pflegekurs	Schloßbleiche 30	0	BARMER
Gesprächskreis	Kasinostr. 1	0	Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimerkranken
* Entlastungsangebot für Pflegende	Platz der Republik 24-26	2	Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
Demenz-Schulung	Chlodwigstr. 25-27	3	Caritasverband Wuppertal/Solingen „Pflege & Hilfe zu Hause
* Entlastungsangebot für Pflegende	Chlodwigstr. 25-27	3	Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V.
Gesprächskreis	Im Ostersiepen 25	4	Caritas-Altenzentrum Augustinusstift
Demenz-Schulung	Blankstr. 5	4	Diakonie Wuppertal Mobile Pflege
Entlastungsangebot für Pflegende	Augustastr. 85	4	Hilfeladen Griffenberg
* Entlastungsangebot für Pflegende	Maréesstr. 57	4	Anja Eiken
Gesprächskreis	Garterlaie 29	10	St. Remigiushaus
* Entlastungsangebot für Pflegende	Friedrich-Ebert-Str. 286	12	Brunhild Droste
** Entlastungsangebot für Pflegende	Funckstr. 13	13	Solution Home Haushaltsnahe Dienstleistungen GmbH
Entlastungsangebot für Pflegende	Arrenberg'sche Höfe 4	14	Behindert – na und? e.V.
Demenz-Schulung	Siegfriedstr. 14	15	Häusliche Alten- und Krankenpflege Marie Luise Adams
Entlastungsangebot für Pflegende	Röttgen	21	Die Hauselfen Bergisch Land
* Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 478	21	Generationennetzwerk gGmbH
Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 503	21	Zauberfrau Wuppertal
* Entlastungsangebot für Pflegende	Uellendahler Str. 403	21	A&N Ihre Haushaltshilfe GbR
Entlastungsangebot für Pflegende	Zum Lohbusch 70	22	Troxler-Haus Wuppertal e.V.

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Träger
Unterstützungsangebote			
Gesprächskreis	Hainstr. 59	23	Alzheimer Selbsthilfe- gruppe für Familienange- hörige
Entlastungsangebot für Pfleger	Am Jagdhaus 8	25	Seniorenbetreuung Pure Lebensfreude UG
*Entlastungsangebot für Pfleger	Triebelsheider Weg 66	26	Julia Schumacher
Gesprächskreis	Edith-Stein-Straße 23	30	Johanniter-Stift Wuppertal
* Entlastungsangebot für Pfleger	Vohwinkeler Str. 27	30	Brüning Pflegegrad Dienst- leistungen
** Entlastungsangebot für Pfleger	Hauptstr. 90	40	Durand – Betreuung und Alltagsbegleitung Sandra Lehmann
Gesprächskreis	Kleine Flurstr. 6	50	Demenz-Selbsthilfegruppe für Angehörige
Entlastungsangebot für Pfleger	Oberdörnen 74	51	Seniorenassistenz Susanne Kraft
Entlastungsangebot für Pfleger	Friedrich-Engels-Allee 364	51	Werbeck GmbH
Pflegekurs	Heusnerstr. 40	53	Helios Universitätsklinikum Wuppertal
Demenzkurs	Heusnerstr. 40	53	Helios Universitätsklinikum Wuppertal
Demenz und Pflegecafe	Carnaper Str 60	54	Petruskrankenhaus
Demenz-Schulung	Carnaper Str. 48	54	Petrus-Krankenhaus
Gesprächskreis	Hans-Sachs-Str. 1	55	„Labyrinth“-Selbsthilfe- gruppe
Entlastungsangebot für Pfleger	Schwartnerstr. 8	56	Seniorenbetreuung Anja Mann
Gesprächskreis	Peter-Hansen-Platz 1	60	Selbsthilfegruppe Pfl- gende Angehörige und pflegebedürftige Men- schen in Wuppertal
* Entlastungsangebot für Pfleger	Bredde 47a	60	Die Alltagshelfer Wupper- tal
* Entlastungsangebot für Pfleger	Wittener Str. 53d	63	Die Bergische Wupperperle
* Entlastungsangebot für Pfleger	Beckacker Schulstr. 76	63	Helfen durch Handeln e.V. Herr Sascha Bückemeyer
* Entlastungsangebot für Pfleger	Heckinghauser Str. 211	70	Visita Gesellschaft für Kran- ken- und Altenpflege mbH
Gesprächskreis	Wilhelm-Hedtmann-Str./O- doakerstr.	80	„Schmetterlinge fliegen las- sen“ Selbsthilfegruppe für Alzheimer- u. Demenzer- krankungen

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Träger
Unterstützungsangebote			
** Entlastungsangebot für Pflegende	Langerfelder Str. 97	80	Glücksmomente sammeln – Unterstützung und Be- treuung im Alltag Torsten Ochse
Demenz-Schulung / Ge- sprächskreis	Am Stadtbahnhof 18	90	Pflege und Service Renate Hedderich

* In Betrieb gegangen 01.01.-31.12.2020

** In Betrieb gegangen 01.01.-30.06.2021

Anlage 3: Ambulante Pflegeeinrichtungen Stand 30.06.2021

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	komplementä- res Angebot
Ambulanter Pflege- und Betreuungs- dienst MEDICUS GmbH	Alsenstr. 19	0	X
Intensiv24	Kleine Klotzbahn 23	0	
Seniorenresidenz Laurentiusplatz	Auer Schulstr. 12	0	
Ambulanter Fachpflegedienst Andreas Schrage	Briller Str. 40	1	
Ambulanter Pflegedienst DALEN GmbH	Franzenstr. 2	1	
Das Pflgeteam GmbH	Hochstr. 40	1	
M&N Kultursensible Häusliche Krankenpflege	Gathe 11	2	X
Häusliche Pflege Schumacher / Kobabe	Neuenteich 4	2	
Bonitas GmbH & Co. KG	Platz der Republik 42	2	X
* Talpflege GmbH	Hofkamp 87	2	
Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. – - Pflege & Hilfe zu Hause	Chlodwigstr. 25-27	3	X
P H W Häusliche Pflege GmbH	Weststr. 38	3	X
Häusliche Krankenpflege Juliane Krause	Augustastr. 40	4	X
Mobile Pflege Diakonie Wuppertal	Blankstr. 5	4	X
Häusliche Alten- u. Krankenpflege Pieper/Wagner GbR	Cronenberger Str. 383	4	
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege B.Busch & M.Ewe	Sonnborner Str. 90	10	
Schwester Romana	Barbarossastr. 4	13	X
Pflege im Tal Ambulante Pflege Wuppertal	Platzhoffstr. 2	13	X
Behindert – na und? e.V.	Arrenbergsche Höfe 4	14	
**FLOPAMED GmbH	Simonsstr. 80	14	X
Pflegedienst Adams	Siegfriedstr. 14	15	X
ISB Ambulante Dienste gGmbH	Bornberg 94	20	
Feuchter mobil	Westfalenweg 210	20	
*MediVital GmbH	Vogelsangstr. 51	20	X

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	komplementäres Angebot
Häusliche Kranken- und Kinderkranken- pflege mit Herz	Am Hammerkloth 20	21	X
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Uellendahler Str. 478	21	X
Pflegedienst Ines Härtel	Eggenbruch 53	22	X
Ambulanter Pflegedienst Troxler-Haus	Zum Lohbusch 70	22	
Hauspflegedienst Christine Hempel	Hainstr. 222	23	
SoleoMobil	Nevigeser Str. 86	23	X
Ambulante Kranken- und Seniorenpflege B.Busch & M.Ewe	Am Ringelbusch 1-3	25	
Blickpunkt Pflege – Häusliche Krankenpflege	Nevigeser Str. 340	26	
Ambulante Diakonie der Ev. Kirchengemeinden Vohwinkel – Hammerstein – Sonnborn	Gräfrather Str. 15	30	X
Häuslicher Pflegedienst WupperPflege oHG	Kaiserstr. 138	30	X
*Eden Ambulanter Pflegedienst GmbH	Rubensstr. 3	30	
Ambulante Krankenpflege Behne	Kemmannstr. 6	40	
Diakonie-Cronenberg gGmbH,	Hauptstr. 37	40	X
Pflegedienst Hoppe	Hauptstr. 9-11	40	X
ABC Pflegeversorgungszentrum	Hauptstr. 81	40	X
ABUCURA - Ambulantes Pflegezentrum GmbH	Hahnerberger Str. 137	42	X
Werbeck GmbH	Friedrich-Engels-Allee 364	51	X
Mit Hilfe – Pflege von Mensch zu Mensch GmbH und Co. KG	Unterdörnen 101	51	X
Pflegedienst Luc & Gottschalk GbR	Friedrich-Engels-Allee 329	51	
rotkreuzschwestern mobil Wuppertal gGmbH	Haspeler Schulstr. 7	51	X
Schwester Gabi 2000 GmbH	Heinz-Kluncker-Straße 4	51	X
Krankenpflegedienst Zemaitis	Buchenstr. 2	52	
Pflegedienst Ullrich	Schwabenweg 9	52	X
DRK – Sozialstation	Humboldtstr. 24	53	
Francisca Günther Krankenpflege GmbH	Sanderstr. 188	53	

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	komplementäres Angebot
RSD REVITA – Pflege Daheim	Schleichstr. 161	53	X
Alfa & Omega Intensivpflege	Schönebecker Str. 145a	53	
Pflegedienst B. und H. Rauser GbR	Klingelholl 32	55	X
Amb. Pflegedienst Geschwister Pluta	Humboldtstr. 32	53	
Pflege-Team Riedel	Stahlstr. 4a	55	X
Pflegedienst Smile Mobile GmbH	Leimbacher Str. 96	55	
Häusliche Krankenpflege Paetzel GmbH	Hatzfelder Str. 64	56	X
Häusl. Kranken- u. Seniorenpflegedienst R. Bartsch	Westkotter Str. 31	57	X
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Sonja Horn	Meckelstr. 12	57	X
Pflegedienst Carmen Sylva Haus e. V.	Meckelstr. 2	57	X
AKZEPT UG Pflegedienst	Hesselberg 55	58	
Hand in Hand Seniorenbetreuung	Heinz-Fangman-Str. 2-4	59	
Diakonie Heckinghausen im Ev. Gemeindeverband	Sternstr. 42	60	X
Fachpflegekräfte auf Zeit & Häusliche Krankenpflege Alexander Binse GmbH	Bartholomäusstr. 4	60	
** Pflegedienst Crocus GmbH	Rathenastr. 1	61	
Schwester Stephanie – Häusliche Ge- sundheits- u. Intensivfachpflege	Kreuzstr. 51	62	
Honigmann – Mobile Pflege	Müggenburg 53	62	
Ambulanter Pflegedienst Philipp Klein	Kreuzstr.20	62	
Spezialisierte ambulante Palliativversor- gung	Kreuzstr. 51	62	
Sommer GmbH	Cuxhavener Str. 3	63	
Scheyer & Partner	Laubengang 22	64	X
Ambulanter Pflege- und Betreuungs- dienst Kampermann GmbH	Schraberg 11	64	X
Limbach GmbH Fachkrankenpflegedienst für Kranke und Senioren	Heckinghauser Str. 188	70	X
VISITA GmbH – Dienste am Menschen	Heckinghauser Str. 221	70	X
PflegeArt plus GmbH	Heckinghauser Str. 221	70	

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	komplementäres Angebot
Häusliche Kinderkrankenpflege JAKIM	Dahler Str. 54	82	X
AHK Kosmala/ Trust	Löhnerlen 38	84	
Glory ambulanter Pflegedienst UG	Schwelmer Str. 65	85	
Intra vitam (Pflegedienst Wessel)	Weddingenstr. 34	86	
Pflege am Kloster	Beyenburger Freiheit 41	87	X
Zeit für mich. Ambulanter Pflegedienst	Herbringhausen 11	88	
Krankenpflege zu Hause – Renate Hedderich	Am Stadtbahnhof 18	90	X
AnSa Krankenpflegedienst GbR	Kocherstr. 7	90	X
* Im Mittelpunkt der Mensch	Staubenthaler Str. 13	90	
*Janina Brügger -Pflege zu Hause-	Staubenthaler Str. 18	90	
BHV Bergische Hauspflege gGmbH	Geranienstr. 1	91	X
EXAMINA- Examinierendes Pflegepersonal	Lüttringhauser Str. 42	93	X
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Schenkstr. 133	93	

* Inbetriebnahme 01.01. – 31.12.2020

** Inbetriebnahme 01.01. -30.06.2021

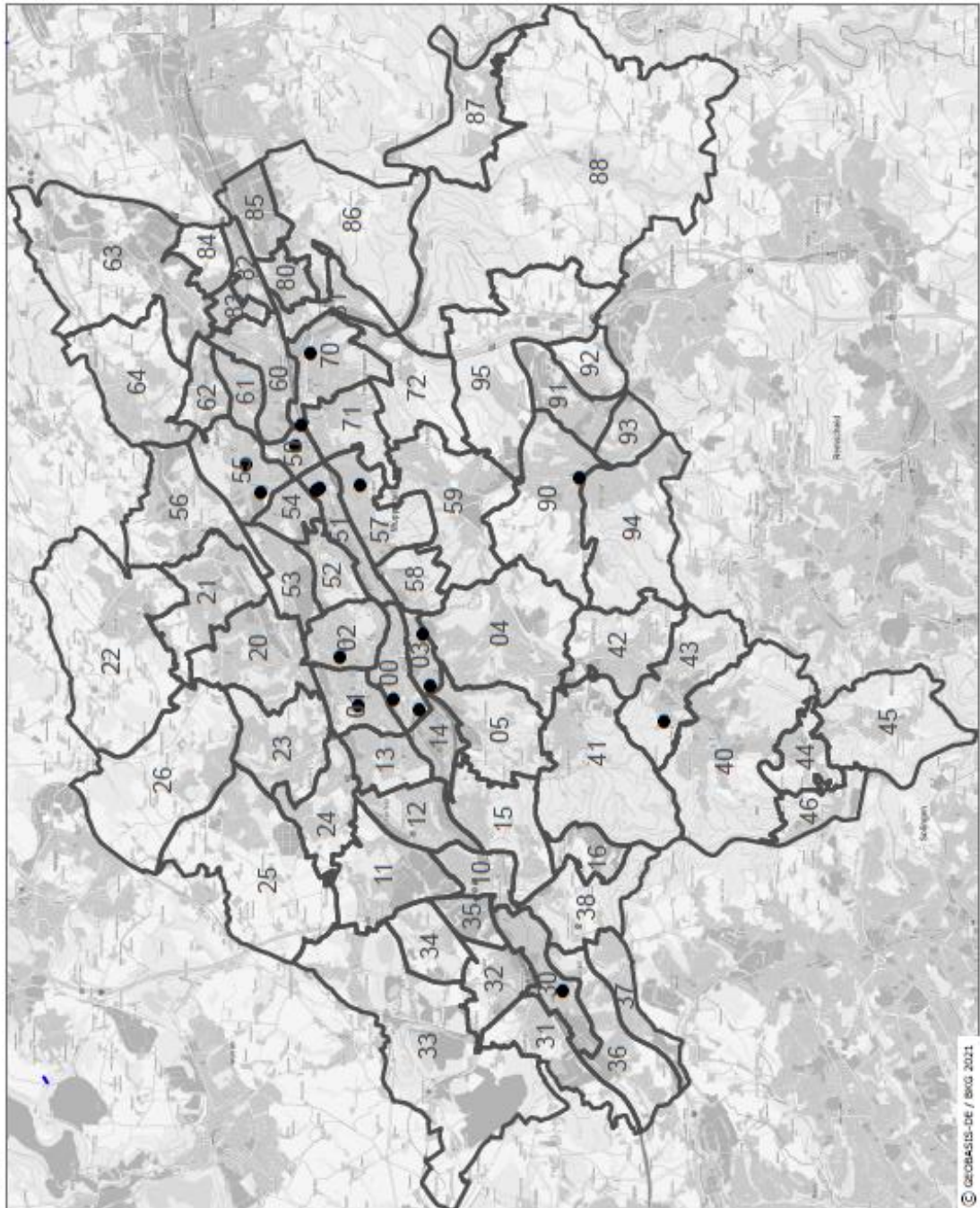
Anlage 4: Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistung Stand 30.06.2021

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Anzahl Plätze	Träger
Selbstverantwortete Wohngemeinschaften				
WG Pflege im Tal	Laurentiusstr. 25	0	7	
WG Die Wiese I	Wiesenstr./ Ecke Wüstenhofer Str. 4	1	12	
Die Wiese II	Wiesenstr./ Wüstenhofer Str. 6	1	12	
WG Südstadt	Unterer Griffenberg 69a	3	10	
WG Quellengrund	Hainstr. 59	23	10	
WG K 23 Kaiser- straße	Kaiserstr. 23	30	6	
WG Vohwinkel	Kaiserstr. 39	30	12	
WG Waisenstr.	Waisenstr. 40	55	6	
WG Sternenberg	Sternenberg 65	64	8	
Villa Handicap	Bornscheuerstr. 32	82	10	
Anbietersverantwortete Wohngemeinschaften				
WG Hochstr.	Hochstr. 54 – 56	1	10	Pflegedienst DALEN
WG ‚Wohnen in Elber- feld‘ 1	Hofkamp 87	2	8	Pflegedienst Talpflege
* WG ‚Wohnen in El- berfeld‘ 2	Hofkamp 87	2	8	Pflegedienst Talpflege
* WG ‚Wohnen in El- berfeld‘ 3	Hofkamp 87	2	8	Pflegedienst Talpflege
WG Blankstr. für Intensivpflichtige.	Blankstr. 5 D	4	9	bipG mbH
WG Blankstr. 1. OG für Intensivpflichtige	Blankstr. 5 D	4	9	VigeoCare In- tensiv-Pflege- Dienste
WG Bahn 18 I	Bahnstr. 18	30	11	Pflegedienst In- tra Vitam
WG Bahn 18 II	Bahnstr. 18	30	12	Pflegedienst In- tra Vitam
WG Cronenberg Eich 7	Eich 7	40	9	bipG mbH
WG Eich 7A	Eich 7a	40	9	VigeoCare In- tensiv-Pflege- Dienste GmbH
WG Oberdörnen I	Oberdörnen 90 – 92	51	12	Pflegedienst In- tra Vitam

Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Anzahl Plätze	Träger
Anbieterverantwortete Wohngemeinschaften				
WG Oberdörnen II	Oberdörnen 90 – 92	51	12	Pflegedienst In- tra Vitam
*Demenz-WG Heckin- ghausen	Heckinghauser Str. 227	70	12	Pflege Wer- beck
*Herzenswärme Wup- pertal Intensivwohn-ge- meinschaft	Pfeilstr. 26	70	7	Herzenswärme GmbH & Co. KG Ambulante Intensivpflege 1:1
WG Langerfelder Str.	Langerfelder Str. 115-117	80	7	Pflege am Klos- ter

* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2020

** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2021



Demenzgruppen-betreuungsangebote

LEGENDE

- Standort
- ~ Quartiersgrenze
- 47 Nummer des Quartiers

Dieser Ausdruck ist gesetzlich geschützt.
Vervielfältigungen, Umverwertungen, Veröffentlichungen
oder die Weitergabe an Dritte nur mit Zustimmung
des Herausgebers, ausgenommen Vervielfältigungen
und Umverwertungen zur innerbetrieblichen
Verwendung bei Behörden oder zum eigenen
Gebrauch.

IMPRESSUM

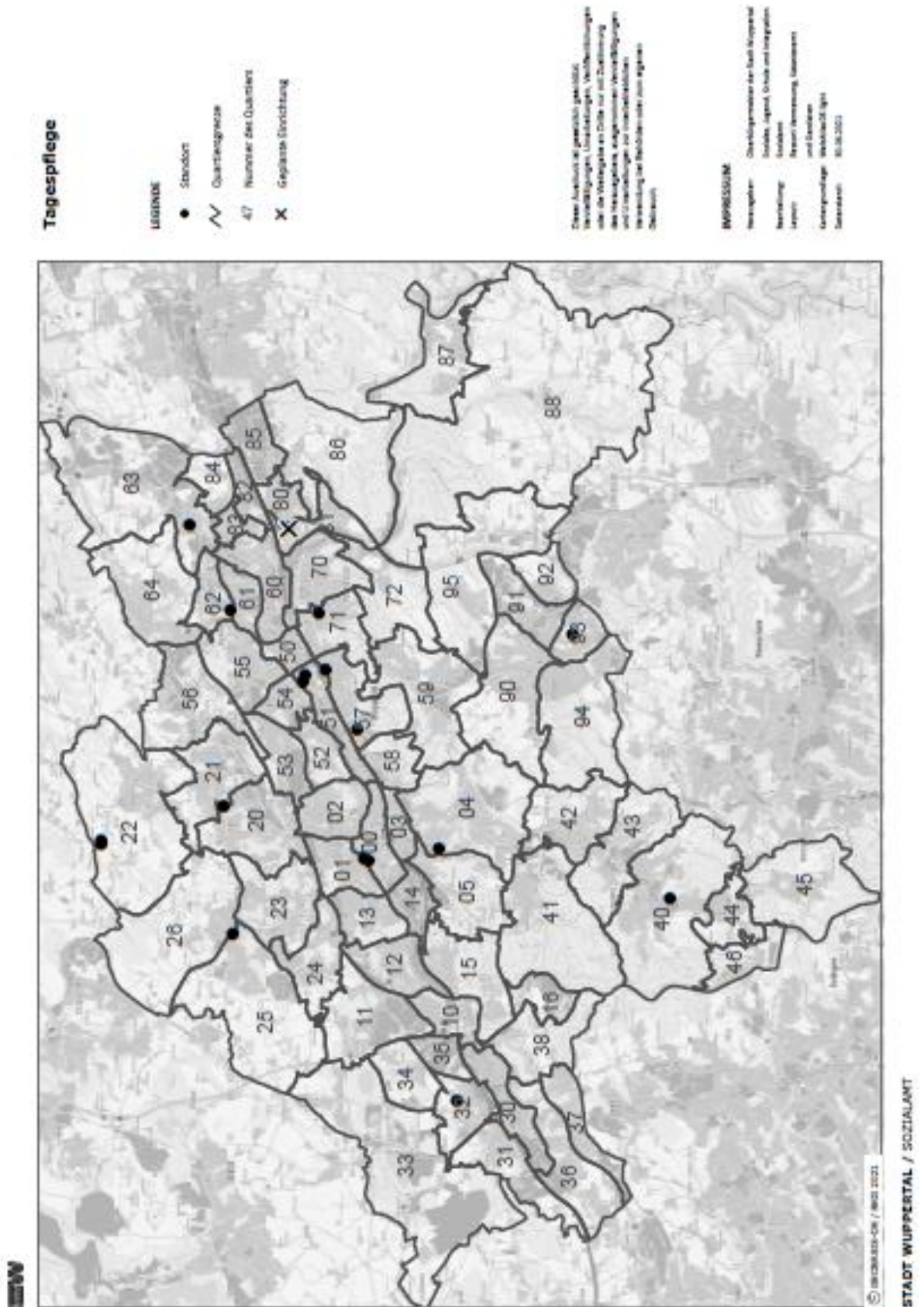
Herausgeber: Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Sozialen, Jugend, Schule und Integration
Bearbeitung: Sozialamt
Layout: Beirat Vernetzung, Kassenrat
Kartographie: und Geodaten
Wuppertal, 30.06.2021
Datenstand: 30.06.2021

Anlage 5: Tagespflegeeinrichtungen Stand 30.06.2021

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Anzahl Plätze
Skotarczak	Tagespflege Talma	Bergstr. 47 – 49	0	12
Diakonische Alten- hilfe Wuppertal	Ev. Pflegezentrum Kasi- nostr. gGmbH Tagespflege	Kasinostr. 1	0	12
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas – Altenzentrum Augustinusstift Tages- pflege	Im Ostersiepen 25 – 27	4	13
AEL GmbH	Tagespflege am Rött- gen	Röttgen 155	20	13
Scheuerl	Die Tagespflege am Dönberg/ Ibach *2	Horather Str. 2	22	11
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Tagespflege Carmen- Sylva-Haus	Schloßstr. 16	57	15
Tagespflege Mero- now UG & Co. KG	Tagespflege Am Elisa- bethheim Nevigeser Str.	Nevigeser Str. 374	26	15
Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel	Ev. Tagespflege am Sonnengarten	Nathrather Str. 144	32	19
Diakonische Alten- hilfe Wuppertal	Evangelisches Alten- zentrum Cronenberg Tagespflege	Eich 3-5	40	15
MITHILFE GmbH & Co.KG	City-Tagespflege	Unterdörnen 101	51	16
*alpha e. V.	Alpha Tagespflege Oberdörnen	Oberdörnen 84	51	15
Meronow	Tagespflege in Barmen	Zeughausstr. 39	57	35
Diakonische Alten- hilfe Wuppertal	Tagespflege Wichlin- ghausen	Stollenstr. 2 – 6	62	12
MEDICUS GmbH	Senioren Tagesresi- denz / Tagespflege Wittener Str.	Wittener Str. 70	63	12
Scheuerl und Wendeler GbR	Tagespflege Lichtblick	Obere Sehlhofstr. 47	71	12
Ev. Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gGmbH	Tagespflege im Diakoniezentrum Rons- dorf	Schenkstr. 133	93	20
Geplante Einrichtungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen)				
Pflege am Kloster	Tagespflege Langerfeld	Langerfelder Str. 115- 117	80	10

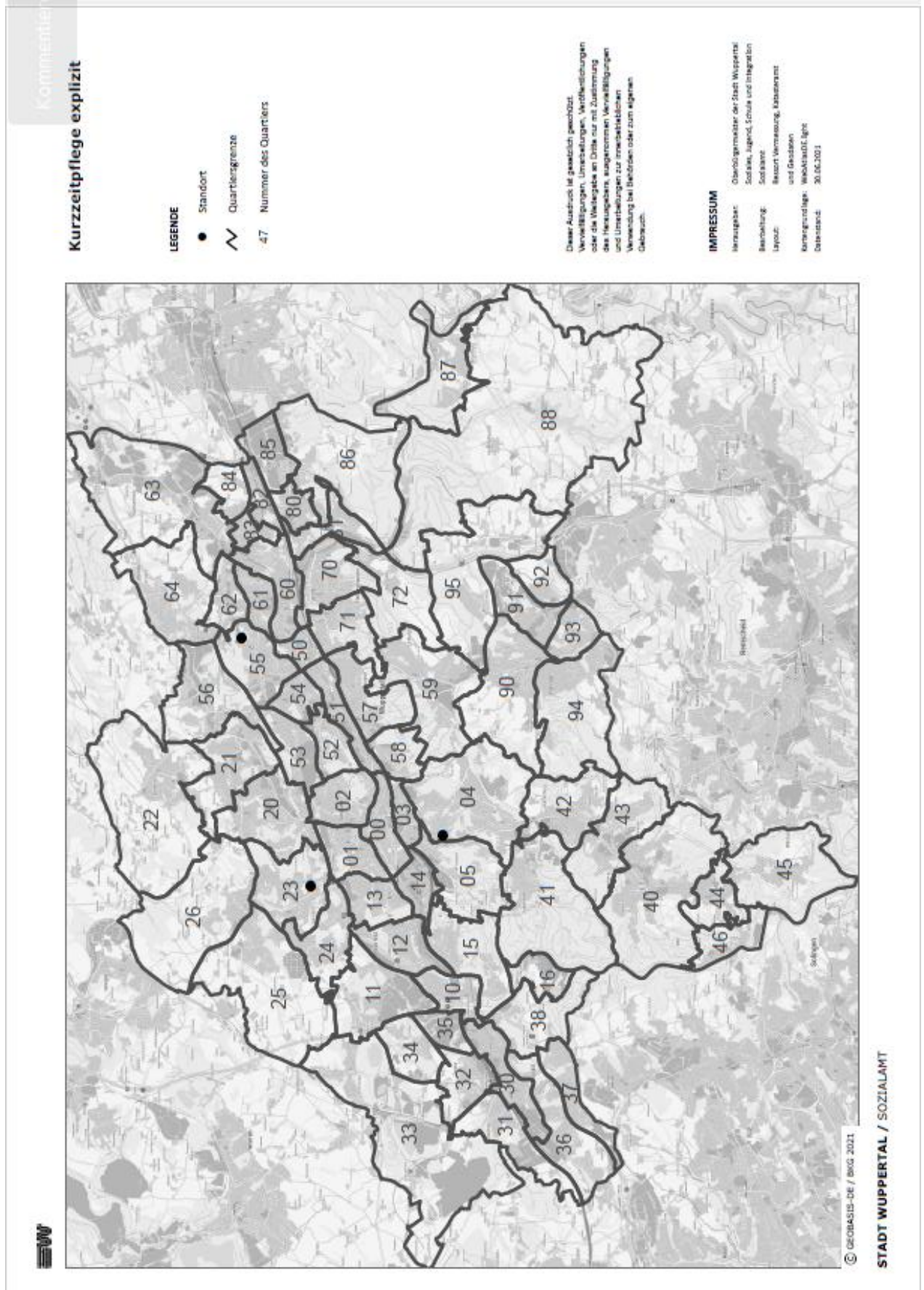
* Inbetriebnahme 01.01.-31.12.2020

** Inbetriebnahme 01.01.-30.06.2021



Anlage 6: explizite Kurzzeitpflegeeinrichtungen Stand 30.06.2021

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl Plätze
Caritasverband Wuppertal/Solingen	Caritas – Altenzentrum Augustinusstift Kurzzeitpflege	Im Ostersiepen 25 – 27	4	14
AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum	AGAPLESION Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal Kurzzeitpflege	Hainstr. 59	23	15
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Hugostr. 50	55	8



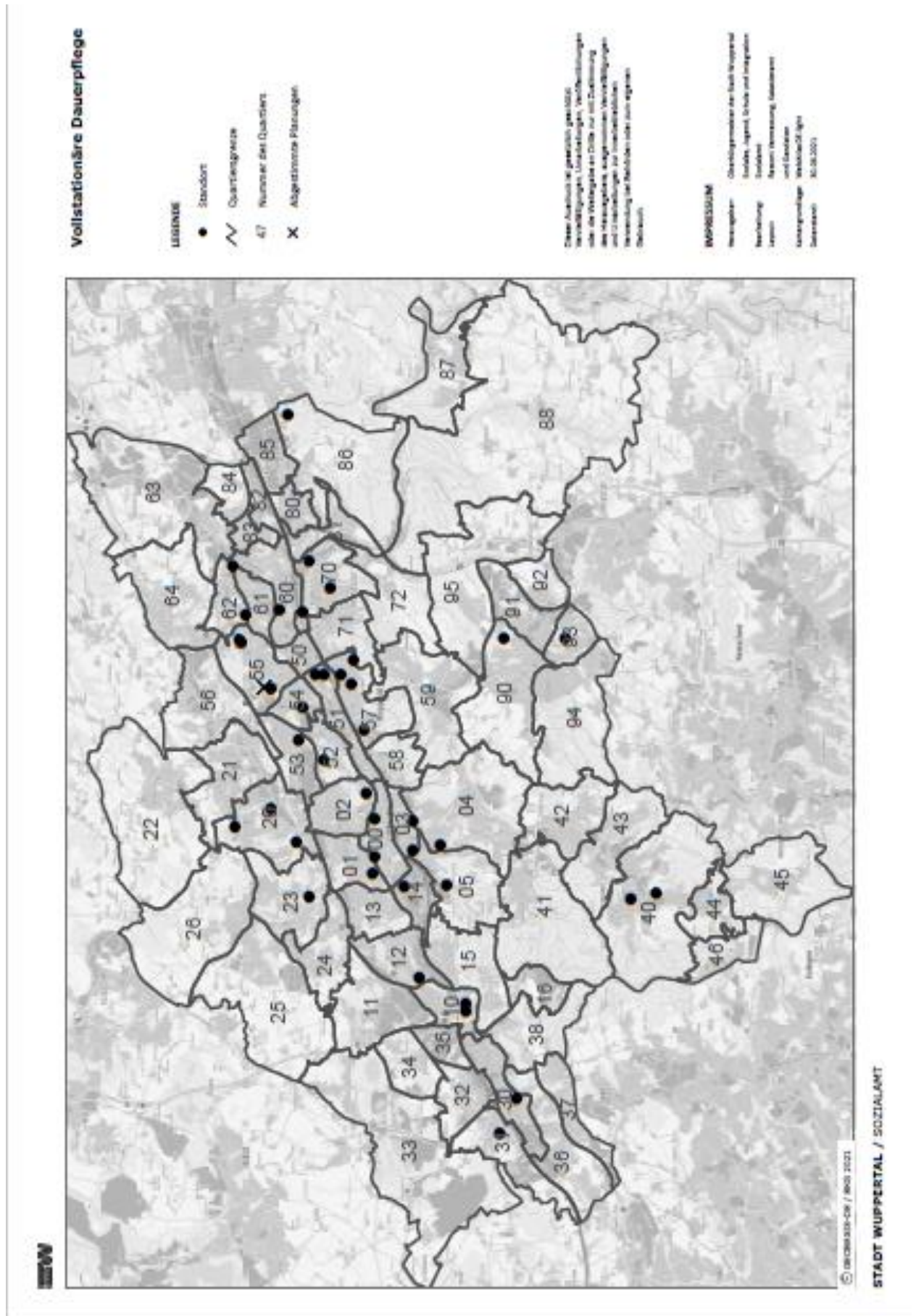
Anlage 7: Stationäre Pflegeeinrichtungen Stand 30.06.2021

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quar- tier	Anzahl vollsta- tionäre Plätze	davon: ein- gestreute Kurzzeitpfle- geplätze
Gesellschaft für akti- vierende Pflege und Betreu- ung KG	Betreuungszentrum Hofaue	Hofaue 42	0	82	5
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Kasi- nostraße	Kasinostr. 1	0	96	5
Lutherstift Seniorenzentrum El- berfeld	Lutherstift Senio- renzentrum Elber- feld	Schusterstr 15	1	239	8
Diakonie Wuppertal	Pflegezentrum Haus Hardt	Hardtstr 55	2	98	2
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas-Altenzent- rum St. Suitbertus	Kölner Str 4	3	77	2
Diakonie Wuppertal	Ref. Gemeindestift Elberfeld	Blankstr 5	4	93	8
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas-Altenzent- rum Augustinusstift	Im Ostersiepen 25 -27	4	120	0
APH Alten- und Pfle- geheime	Städt. Alten-pflege- heim Neviandtstraße	Neviandtstr 87	5	166	8
Kath. Kirchengemeinde St. Remigius	Alten- und Pflegeheim St. Remigiushaus	Garterlaie 29	10	114	0
Kath. Kirchengemeinde St. Remigius	St. Remigiushaus II – Haus Bonifatius	Garterlaie 30	10	40	0
Caritasverband Wuppertal/ Solingen	Caritas-Altenzent- rum Paul Hanisch Haus	Stockmanns- mühle 23	12	130	3
BDB Berg. Diakonie Betriebsgesellschaft gGmbH	Zentrum für Pflege und Betreuung am Arrenberg	Ernstr. 34	14	80	0
APH Alten- und Pfle- geheime	Städt. Altenheim Vogelsangstr.	Vogelsangstr. 50	20	80	8
APH Alten- und Al- tenpflegeheime	Städt. Altenheim Vogelsangstr. 106	Vogelsangstr. 106	20	70	8
Dr. Heinrich-Feuch- ter-Stiftung	Dr. Heinrich-Feuch- ter-Stiftung	Westfalenweg 210	20	87	8

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl vollstationäre Plätze	davon: eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze
Alloheim-Gruppe	Seniorenresidenz „Michaelsviertel“	Kempershäuschen 12	20	80	8
Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal	Bethesda Seniorenzentrum Wuppertal	Hainstr 59	23	70	0
Johanniter-Seniorenhäuser GmbH	Johanniter-Stift Wuppertal	Edith-Stein-Str. 23	30	82	3
Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel gGmbH	Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel	Vohwinkeler Feld 39	31	136	12
Diakonie Wuppertal	Ev. Altenzentrum Cronenberg	Eich 3-5	40	80	4
APH Alten- und Pflegeheime	Städtisches Altenheim Cronenberg	Herichhauser Str. 21 b	40	105	8
Curanum Westfalen GmbH	Curanum Seniorenresidenz Wuppertal An der Oper	Unterdörnen 108	51	80	7
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	Winkler Str. 5	51	84	8
DRK Schwesternschaft Wuppertal	Altenheim der DRK Schwesternschaft	Rudolfstr. 86	52	75	4
Rohde Gesellschaft für Revitalisierung und Betreuung mbH	Residenz Revita – Seniorenpflegeheim	Schleichstr. 161	53	68	5
Rohde Gesellschaft für Revitalisierung und Betreuung mbH	Residenz Revita Am Rott	Rott 37 a	54	21	2
Seniorenstift Festina Lente	Seniorenstift Festina Lente	Hans-Sachs-Str. 1	55	66	5*
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Gemarken Gemeindestift	Hugostr 50	55	113	5
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Am Nordpark	Hugostr. 50a	55	80	5

* 2 Kurzzeitpflegeplätze umgewandelt in solitär

Träger	Name des Angebots	Straße Hausnr.	Quartier	Anzahl vollstationäre Plätze	davon: eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze
CBT Caritas-Betriebs- und Trägergesellschaft mbH	CBT-Wohnhaus Edith Stein	Meckelstr 106	57	138	10
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Carmen-Sylva-Haus	Schloßstr 16	57	15	1
Ev. Gesellschaft für Diakonie Unterbarmen gGmbH	Altenwohnstätte Zeughausstraße	Zeughausstr. 26	57	95	10
Diakonie Wuppertal	Johann-Burchard-Bartels-Haus	Wikinger Str 23	60	125	10
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenpflegeheim Am Diek	Am Diek 65	62	120	8
Diakonie Wuppertal	Altenzentrum Wichlinghausen	Stollenstr 2	62	109	3
Lazarus Hilfswerk e.V.	St. Lazarus Haus	Auf der Bleiche 53	70	93	10
DRK Schwesternschaft e.V.	Haus VIVO gGmbH	Brändströmstr. 13-19	70	46	2
A & A Seniorenpalais GmbH & Co.KG	A & A Seniorenpalais	Roseggerstr. 40	70	80	14
APH Alten- und Pflegeheime	Städt. Altenheim Hölkesöhde	Hölkesöhde 22 a	86	99	8
Christl. Altenheim Friedenshort e.V.	Christl. Altenheim Friedenshort	Friedenshort 80	90	71	1
Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH	Ev. Altenhilfe Ronsdorf gGmbH	Schenkstr 133	93	116	6
Abgestimmte Planungen (Abstimmungsverfahren abgeschlossen)					
Belia Seniorenresidenzen GmbH	Seniorenresidenz Wuppertal	Bromberger Str.	55	80	



VIII. Quellen

Gemeinsame Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung einschl. des Verfahrens zur Durchführung von Qualitätsprüfungen nach § 80 SGB XI in der Kurzzeitpflege vom 18. August 1995 (i.d.F. vom 31. Mai 1996)

Gemeinsame Grundsätze und Maßstäbe zur Qualität und Qualitätssicherung einschl. des Verfahrens zur Durchführung von Qualitätsprüfungen nach § 80 SGB XI in der Tages und Nachtpflege, vom 18. August 1995 (i.d.F. vom 31. Mai 1996)

Gesetz zur Weiterentwicklung des Landespflegerechtes und Sicherstellung einer unterstützenden Infrastruktur für ältere Menschen, pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige (Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen – APG NRW)

IT NRW: Pflegestatistik für die kreisfreie Stadt Wuppertal, Auswertungen für die Jahre 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017 und 2019, Düsseldorf

IT NRW: Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2011 bis 2030/2050, Statistische Analysen und Studien, Band 72, Düsseldorf 2012

IT NRW: Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2014 bis 2040/ 2060, Statistische Analysen und Studien, Band 84, Düsseldorf 2014

IT NRW: Bevölkerungsvorausberechnungen 2018 bis 2040 – kreisfreie Städte und Kreise – www.landesdatenbank.nrw.de

IT NRW: Auswirkungen des demographischen Wandels. Modellrechnung zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit in Nordrhein-Westfalen, Statistische Analysen und Studien, Band 76, Düsseldorf 2013

Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e.V. (MDS) / GKV-Spitzenverband Körperschaft des öffentlichen Rechts: Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit nach dem XI. Buch des Sozialgesetzbuches, 2. aktualisierte Auflage, Essen / Berlin Juli 2017

Pflege -Versicherungsgesetz (SGB XI)

Stadt Wuppertal, Ressort Soziales: Bericht zu komplementären ambulanten Diensten (2000/2001)

Stadt Wuppertal, Ressort Soziales: Auslastung der Pflegeeinrichtungen in Wuppertal, Berichte 2005 bis 2014, Wuppertal

Stadt Wuppertal, Geschäftsbereich Soziales, Jugend & Integration: Wohn- und Versorgungssituation jüngerer Pflegebedürftiger in Wuppertal, Wuppertal 2005

Stadt Wuppertal, Amt Statistik und Wahlen: Bevölkerungsprognose Wuppertal 2020 - 2026, Wuppertal 2019

Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG NRW)

IX. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Art der Angebote zur Unterstützung im Alltag / komplementären Angebote in Wuppertal	14
Abbildung 2:	Art der Angebote zur Unterstützung pflegender Angehöriger in Wuppertal	15
Abbildung 3:	Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 31.12.2020	18
Abbildung 4:	Leistungen der ambulanten Pflegedienste in Wuppertal am 31.12.2020	19
Abbildung 5:	Art und Anzahl Wohngemeinschaften / Plätze am 31.12.2020	20
Abbildung 6:	Plätze in Wohngemeinschaften für spezielle Zielgruppen am 31.12.2020...	21
Abbildung 7:	In Wohngemeinschaften versorgte Pflegebedürftige am 30.06.2020	21
Abbildung 8:	Auslastung der Wohngemeinschaften im Jahr 2020	21
Abbildung 9:	Anzahl der Tagespflegeeinrichtungen am 31.12.2020	23
Abbildung 10:	Tagespflegeangebote / Plätze für spezielle Zielgruppen am 31.12.2020	23
Abbildung 11:	Auslastung der Tagespflegeeinrichtungen im Jahr 2020	24
Abbildung 12:	Inanspruchnahme Tagespflege im Zeitverlauf 2008 – 2020	25
Abbildung 13:	Art und Anzahl Kurzzeitpflegeangebote / Plätze am 31.12.2020	28
Abbildung 14:	Belegte Plätze Kurzzeitpflege am 30.06.2020	28
Abbildung 15:	Auslastung der expliziten Kurzzeitpflegeeinrichtungen im Jahr 2020	28
Abbildung 16:	Inanspruchnahme Kurzzeitpflege im Zeitverlauf in Pflgetagen 2007 – 2020	30
Abbildung 17:	Verfügbare/belegbare Plätze vollstationäre Dauerpflege und eingestreute	32
Abbildung 18:	Plätze in stationären Einrichtungen für spezielle Zielgruppen am 31.12.2020	33
Abbildung 19:	Belegte Plätze in stationären Einrichtungen am Stichtag 30.06.2020	33
Abbildung 20:	Auslastung der stationären Pflegeeinrichtungen im Jahr 2020	34
Abbildung 21:	Durchschnittliche Auslastung der Platzkapazitäten stationäre Dauerpflege	35
Abbildung 22:	Anzahl der durchschn. belegten Plätze/Tag im Vergleich zum Platzangebot	35
Abbildung 23:	Nutzung von vollstationären Pflegeeinrichtungen in Wuppertal mit Bezug auf den Wohnort vor Einzug in die Pflegeeinrichtung	37

Abbildung 24	Räumliche Nähe genutzter vollstationärer Pflegeeinrichtungen in Wuppertal in	38
Abbildung 25:	Leistungsempfänger/innen SGB XI am 15.12.2019 in Wuppertal	42
Abbildung 26:	Verteilung der Pflegegrade am 15.12.2019 gegenüber 15.12.2017	43
Abbildung 27:	Pflegebedürftige gem. SGB XI in Wuppertal 2001 – 2019	44
Abbildung 28:	Versorgungsquoten im Zeitverlauf 2007 - 2017/2018/2019/2020	45
Abbildung 29:	Versorgung von Wuppertalern in umliegenden stationären Pflegeeinrichtungen und von Nicht-Wuppertalern in Wuppertaler stationären Pflegeeinrichtungen 2020/2021.....	47